

MAGAZIN

Mitgliederzeitschrift des IBM Klub Böblingen e.V. | Nr. 51 | 2012

■ **Vorstandswahl**

■ **Was kostet uns das Klubhaus?**



Das IBM Klub Restaurant

wünscht Ihnen
einen
guten Appetit

Öffnungszeiten außerhalb der Tennissaison:

Montag bis Freitag:
11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
und 17.00 bis 22.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Samstag auf Anfrage für Gruppen ab 30 Personen.

Das Klubrestaurant ist am 24. Dezember und
vom 27. Dezember 2012 bis einschließlich
6. Januar 2013 geschlossen.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag ist
von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

Pächter: D. Kovacev – Telefon: 0 70 31/27 22 47



Impressum

Das IBM Klub Magazin wird vom
IBM Klub Böblingen e.V. herausgegeben.

Es erscheint zwei Mal jährlich,
im Frühjahr und im Herbst.
Auflage: 5.500 Exemplare

Anschrift extern:

IBM Klub Böblingen e.V.
Schönaicher Straße 216
71032 Böblingen
Telefon 07031/16-3434
Telefax 07031/16-3888
klubleitung@ibmklub-bb.de
www.ibmklub-bb.de

Anschrift intern:

IBM Klub Böblingen e.V.
Kst. 0221, Geb. Schl. 7103-20
Telefon 120-3434
Telefax 120-3888

Redaktion:

Richard Böhmer, Carolin von Büdingen,
Silvia Stüven, Doris Wurzel

Nächster Redaktionsschluss:

22. Februar 2013

Titelseite:

Franz Wurzel, „Caumasee, Flims“

Gesamtherstellung:

Scharpf Druck + Medien, 71263 Weil der Stadt,
Katrin Bucksch, Agentur f. Informationsdesign

Gedruckt auf umweltfreundlichem chlor-
freiem Papier.

Alle Artikel werden ohne Gewähr veröffent-
licht! Mit Namen gekennzeichnete Beiträge
sowie Leserzuschriften stellen nicht unbed-
ingt die Meinung des Herausgebers dar.
Redaktionelle Bearbeitung vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

IBM Klub Böblingen e.V.

Vorwort Vorstand	4
Veränderungen im Vorstand	5
Dank an die Spender	6
Kleine Klub-Freundin in Geberlaune	7
Insselfest 2012	8/9
Am Tag 175 Euro ...	10
Kursangebote	11
Was Kindern Spaß macht	12

Sparten

Foto	13
Golf	14/15
Seniorenwandern	16
Sport und Spiel 1	17
Motorrad	19
Bogenschießen	20
Jugendfußball	21
Mineralien/Fossilien	22
Bowling	24
Biking	25
Wandern	26/27
Segeln	28
Malen	29
Tennis	30/31
Ski	32
Kultur des Kochens	33

Spartenliste

34/35

ANZEIGE —

Schobinger & Partner

Rechtsanwälte • Fachanwälte • Mediatoren

Dorothee Korn

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Internationales Familienrecht
Medizinrecht, Arzthaftungsrecht

Manfred Arnold

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Unternehmensrecht
Wettbewerbsrecht und UWG

Ursula Negler Prassler

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Axel Schobinger

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Wirtschaftsmediator CfM
Vorsorge – und Nachfolgeregelungen

Carmen Meola

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
(Individuelles Arbeitsrecht und
kollektives Arbeitsrecht)

Dr. Claus Strohmaier

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht und
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Schadensregulierungen

Nadine Strohmaier

Rechtsanwältin
Verkehrsrecht, Strafrecht,
Jugendstrafrecht
Mietrecht und WEG

In Kooperation mit:

Dipl.oec.

Margit Schobinger

Steuerberater

www.AnwaltshausBB.de

Herrenberger Str. 14, D-71032 Böblingen
Telefon (07031) 81749-0, Telefax: (07031) 81749-99

Liebe Mitglieder

und liebe Freunde des IBM Klub Böblingen e.V.



In der letzten Ausgabe haben wir Sie über die anstehenden Veränderungen in unserem Verein informiert, ohne dabei konkret gewesen zu sein. Man kann nun sagen: wir sind angekommen! Die Stadt Böblingen wird ab 2013 Eigentümer des IBM Klubgeländes. Diese Lösung stellt für beide Seiten einen wichtigen Schritt in eine neue Zukunft dar.

Mit der Stadt Böblingen haben wir einen Partner, der als Eigentümer und Verpächter diverser Sportflächen im Kreis Erfahrungen

mit Vereinen und deren Vorstellungen und Anforderungen hat. Nicht kommerzielle Interessen, sondern die Angebote der Vereine für die Bevölkerung und das Engagement von Vereinsmitgliedern für den Verein und für das Gemeinwesen bestimmen eine solche Zusammenarbeit. Wir, als Verein mit einer langen und erfolgreichen Tradition, gewinnen einen verlässlichen und kooperativen Partner.

Um uns auf diese neue Partnerschaft einzustellen, haben wir zum einen unsere finanziellen Möglichkeiten analysiert, zum anderen im Vorstand ein Ressort „Vereinszukunft“ etabliert. Über den ab 2013 geltenden Pachtvertrag mit der Stadt sind wir für den Erhalt und die Pflege des Klubhauses verantwortlich. Um hier in der Zukunft notwendige Reparaturen vornehmen zu können, haben wir Sie, liebe Klubmitglieder, um eine Spende gebeten. Lesen Sie bitte dazu die Artikel auf Seite 6 und 7.

Am 24. Oktober 2012 waren Vorstandswahlen. Unsere Vorstandskollegen Gert Globas und Rigas Konstantinidis standen für eine Wiederwahl nicht weiter zur Verfügung. Ihnen gilt unser Dank für vier Jahre ehrenamt-

liches Engagement für unseren IBM Klub. Nun freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Werner Müller. Erstmals in der Vereinsgeschichte hatten wir alle Vereinsmitglieder, von denen wir eine E-Mail-Adresse haben, angeschrieben und um eine Kandidatur für den Vorstand gebeten. Wir bitten alle diejenigen, die uns ihre E-Mail-Adresse bis heute nicht mitgeteilt haben, dies nachzuholen. Hin und wieder möchten wir Sie direkt und schnell informieren können.

Wir sind uns sicher, dass bei unseren Mitgliedern viele Fachkenntnisse und jahrzehntelange Erfahrung auf verschiedenen Gebieten vorhanden sind, sei es handwerklich, planerisch oder organisatorisch. Für die Renovierung diverser Räume suchen wir Vereinsmitglieder. Dazu würden wir auch gern in einer E-Mail aufrufen, um Ihnen Art der Tätigkeit, Termin und Dauer mitzuteilen.

Wir alle sind der Verein, unser IBM Klub Böblingen. ■ ■

IHR
VOLKER STRASSBURG



Foto: Richard Böhmer

Veränderungen im Vorstand

Am Mittwoch, den 24. Oktober 2012 strömte es gegen 18 Uhr nur so in die Aula der Murkenbachschule. 96 Delegierte aus den 40 Sparten waren geladen – 63 kamen tatsächlich zur Wahl des Vorstands. Zwei Vorstandsposten waren neu zu vergeben. Nach langwieriger Suche hatte sich bis zum 8.10.2012 glücklicherweise ein Kandidat gefunden, der sich zur Wahl stellte.

Werner Müller, Seit 1962 Mitglied im IBM Klub, engagiert sich seit 1978 als Spartenleiter der Sparte Badminton. Seit 1988 ist er Ehrenmitglied im Klub. Sein Gesicht wird vielen bekannt sein – steht er doch Jahr für Jahr beim Inselfest hinter der Kasse.

Auf der Tagesordnung stand jedoch zunächst die Verabschiedung der Vorstände Gert Globas und Rigas Konstantinidis. Beide sind momentan privat sehr gefordert und können nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stehen. Sie haben sich in den vergangenen vier Jahren sehr für unseren Klub eingesetzt und dabei auch einige Neuerungen und Verbesserungen eingeführt.

So führte Gert Globas als Organisator des Inselfests 2009 und 2010 erstmals Kontrollmechanismen und Projektverantwortliche ein, so dass der Vorstand wesentlich entlas-

tet wurde. Dies führte dazu, dass seit 2011 ein Organisationsteam das Inselfest plant und vorbereitet und der Vorstand im Vorfeld nur noch den groben Rahmen abstecken und manche Entscheidungen bezüglich Programm und Essensangebot fällen muss.

Rigas Konstantinidis setzte sich in den vier Jahren seiner Amtszeit sehr für unser PC-Netzwerk ein. Seit 2010 hat die Geschäftsstelle einen eigenen kleinen Server, die PCs sind miteinander vernetzt und die wichtigen Klubdaten leichter zugänglich. Er kümmert sich seither auch um die Datensicherung. Dankenswerterweise wird er auch in Zukunft diese Aufgabe weiter übernehmen.

Beide Herren wurden mit einem kleinen Präsent und großem Beifall aus dem Vorstand verabschiedet.

Auch an dieser Stelle danken wir Gert Globas und Rigas Konstantinidis sehr herzlich für ihr Engagement und freuen uns natürlich immer wieder, wenn wir sie im Klubhaus begrüßen können!

Nach der Verabschiedung von Gert Globas und Rigas Konstantinidis eröffnete der Wahlleiter Dr. Ralf Kleinsteuber den offiziellen Teil und gab dem Kandidaten Werner Müller

die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen und ihre Beweggründe für eine Kandidatur zu nennen.

In geheimer Wahl erfolgte dann die Abstimmung.

63 Stimmen für Werner Müller. Wir freuen uns sehr, in Werner Müller einen tatkräftigen Mitstreiter gefunden zu haben, dem der Klub sehr am Herzen liegt. Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit!

Auch, wenn nun eine Vorstandsposition unbesetzt bleibt, werden die Ämter und Aufgaben unter den sechs Vorständen in der nächsten konstituierenden Vorstandssitzung verteilt.

Die nächste Delegiertenversammlung wird im Jahr 2014 stattfinden. Wenn Sie den Klub mitgestalten möchten, fangen Sie bereits heute damit an, zu überlegen, ob eine Mitarbeit im Vorstand für Sie in Frage käme. Es gibt viele Möglichkeiten, sich auch im IBM Klub ehrenamtlich zu betätigen und die Zukunft mitzugestalten. Auch im Arbeitskreis Zukunft können sich Mitglieder um den Verein verdient machen.

VOLKER STRASSBURG ☐☐

In der Spartenleiterversammlung am 15.10.2012 wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Im § 18 wird der Absatz 8 gestrichen. Dies bedeutet, dass ab jetzt auch Spartenleiter für ein Vorstandsamt kandidieren können. Spartenleiter im Vorstand bedeuten mehr Bezug zum Vereinsleben. Dadurch bekommt die Vorstandsarbeit mehr Impulse aus den Sparten.

Die Abstimmung von den anwesenden Spartenleitern fiel wie folgt aus: Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 3, Zustimmung: 26. Damit wurde die Änderung der Satzung in § 18 Abs. 8 mehrheitlich beschlossen.

Die neue Satzung können Sie sich ab sofort auf unserer Homepage unter www.ibmklub-bb.de/Mitglieder herunterladen.

V. l. n. r.: Frank Bär, Volker Strassburg, Wilhelm Baltes, Ursula Weber, Werner Müller (nicht im Bild: Arno Schulze) Foto: Richard Böhmer



Dank an die Spender

Überrascht waren Sie sicherlich über unseren Spendenaufruf vom Juni, den wir an alle unsere Klubmitglieder geschickt haben. Dazu wollen wir noch weitere Erklärungen geben.

Seit dem wir wissen, wie hoch die Pacht ist, die wir an die Stadt zahlen müssen, haben wir unsere möglichen Einnahmen und Ausgaben für die kommenden Jahre hochgerechnet und analysiert. Neben den fixen und bekannten Größen haben wir auch überlegt, wie wir zukünftige Sanierungen an Dach, Heizung oder Lüftung stemmen können, ohne unsere letzten Rücklagen aufzubrauchen. Wir wollten nicht abwarten, bis eine derartige Situation eintritt und haben uns daher für das Spendenschreiben ent-

schieden. Bis zum 30. September 2012 sind 21.957,69€ eingegangen. Wir möchten an dieser Stelle allen Spendern danken, dass Sie sich für den Erhalt und den Betrieb unseres schönen Klubhauses einsetzen. Gleichzeitig erneuern wir unseren Aufruf, sich für unseren Klub zu engagieren. Von unserem ersten Ziel, etwa 75.000 Euro an Spenden für eine der anstehenden Sanierungen sind wir leider noch recht weit entfernt. Liebe Klubmitglieder, 256 von unseren fast 4000 Mitgliedern haben gespendet. Wir vom Vorstand würden uns sehr freuen, wenn noch weitere Spenden eingehen. Der IBM Klub erlebt jetzt einen Veränderungsprozess. Den sollten wir gemeinsam bewältigen, nicht ausweichen, nicht kündigen und „Ade“ sagen. Nein, nach Lösungen suchen und diese

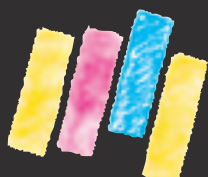
umsetzen. Dann werden auch wir gestärkt in eine neue Zukunft gehen. Wer dabei geblieben ist, kann dann sagen: „Da habe ich mitgemacht.“

Die angesprochenen Veränderungsprozesse betreffen unsere neue Beziehung zur Stadt Böblingen, unsere zusätzliche Verantwortung für den Betrieb und den Erhalt des Klubhauses und die stärkere Einbindung unserer Klubmitglieder. Wir wollen unsere Angebote (Sparten und Kurse), die Auslastung unseres Geländes und Klubhauses und die weiteren zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten analysieren und umsetzen. Das ist die Hauptaufgabe des Ressorts „Zukunft“.

VOLKER STRASSBURG ☐☐

ANZEIGE _____

Zündende Ideen für Ihre Werbung



SCHARPF

D R U C K + M E D I E N

Gutenbergstraße 2 · 71263 Weil der Stadt · Tel. (0 70 33) 84 66 · info@scharpf-medien.de

Kleine Klub-Freundin in Geberlaune

„Du Opa, wer wohnt hier?“, fragte mich meine fünfjährige Enkelin und zeigte auf das Klubhaus. Eine Runde Minigolf haben wir gespielt, und nicht nur Johanna hat sich im kühlen Schatten der großen Bäume wohl gefühlt.

„Das ist das Haus vom IBM Klub. Darin „wohnen“ Leute mit tollen Hobbies, in den Ferien sind ganz viele Kinder da. Und nachher können wir hier etwas essen und trinken.“

„Wohnen“, das hat etwas gemein mit Wohlfühlen. Nicht nur für kleine Mädchen, auch mir ist unsere so schöne Klubanlage in vierzig Jahren ans Herz gewachsen. Vierzig Jahre IBM Klub Mitgliedschaft auf dem Schönäicher First sind zweifellos prägend. Auf dem Weg zum Klubhaus überlegte ich, wie oft ich



wohl diesen schmalen Pfad vom Parkplatz ging. Fünfhundert oder tausend Mal? Nein, es waren bestimmt weit über zweitausend Mal. Der Klub ist schließlich eine Art zweite Heimat, ein Ort der Entspannung, der Fitness und, im weitestem Sinne, der Unterhaltung. Die Jahre der unterschiedlichsten Aktivitäten in den Sparten Sport-und-Spiel(1), Musik, Kegeln, Segeln, Ski, Tennis, dazu die Sommerfeste und die spartenübergreifende schöpferische Mitarbeit beim Klubmagazin ...

Johanna unterbrach meine besinnlichen Gedankengänge. „Und was ist das für ein Lineal dahinten am Zaun, Opa?“ Kinder entdecken alles. Eben auch die noch recht kümmerliche „Spendenskala“ für unser Klubhaus. „Da können alle Leute, die den IBM Klub mögen, ein bisschen Geld spenden“, erklärte ich ihr. „Wofür brauchen die Geld? Das Haus ist doch da.“ „Ja, das stimmt, aber es ist schon 40 Jahre alt, und wenn es so alt ist, dann hat vielleicht das Dach einmal ein Loch, die Wasserleitungen gehen kaputt und die Heizung braucht viel zu viel Öl.“

Mit einer nachdenklichen Falte über ihrer kleinen Nase meinte sie verwundert: „Das sieht aber alles ganz heil aus und es hat so schöne Zimmer.“ „Trotzdem, es muss immer etwas ausgebessert werden.“ Und prompt folgte die zweifelnde Nachfrage: „Müssen die Leute dann ausziehen, Opa? Können wir mit Oma nie mehr hierher und Minigolf spielen? Und die Kinder da hinter dem Drahtgitter, wo spielen die nachher?“

Es ist immer wieder erstaunlich, wie Kinder sofort und scharfsinnig die klaren Konsequenzen erkennen. „Tja, Johanna, das sind



Foto: Silvia Stüven

ganz viele Kinder vom Tenniscamp, die können dann leider hier nirgends mehr spielen.“ Sie schaute mich ungläubig an und fragte: „Die Buben und Mädchen dürfen auch nicht mehr auf dem Fußballplatz rumtoben?“ Meine Miene verriet wohl mehr als ich Johanna mit Worten erläutern konnte.

Sie grübelte einige Augenblicke, griff plötzlich in ihre kleine rosa Geldbörse und zückte eine Zwei-Euromünze. „Dann will ich heute kein Eis essen und schenke dem IBM-Haus das Geld.“ Ich war ziemlich gerührt und stammelte: „Aber nein, Johanna ...“ „Doch Opa, ich möchte aber so gerne hier spielen, auch wenn ich mal groß bin.“ UWE JENS ::



Fotos: Uwe Jens

Inselfest 2012





REGENGEDICHT

LUFT, LICHT UND WASSER, SONNENSCHNEIN PUR
LIEBT UNSERE LEBENDE FRISCHE NATUR,
DOCH MANCHMAL FÄNGT'S LEIDER ZU REGNEN AN,
WENN MAN ES GAR NICHT GEBRAUCHEN KANN.



SPORT, SPIEL UND FEIERN – PUDELNASS –,
WEM MACHT DAS EIGENTLICH WIRKLICH SPASS?
SCHWIMMENDEN KUCHEN, BRATWURST GETAUCHT
HÄTTE DAS INSELFEST DOCH NICHT GEBRAUCHT.
QUIETSCHNASSER RASEN FÜR FUSSBALL UND PFERDE,
– FOTOS VON KINDERN GAB'S UNTER DER ERDE –
EISENBahnFANS KONNTEN TROCKEN GENIESSEN,
MALPAPIER LIESS SICH VOM HIMMEL BEGIESSEN.



DOCH SCHLIESSLICH HATTE AUCH PETRUS ERBARMEN
MIT UNSEREM INSELFEST UND DEN ARMEN
ORGANISATOREN UND FRIERENDEN TORTEN,
ER SCHICKTE DEN REGEN ZU ANDEREN ORTEN.
DURCH WOLKENLÖCHER LIESS SONNE ER BLITZEN,
AUF FEUCHTEN BÄNKEN KONNT' DRAUSSEN MAN SITZEN.
MUSIK HEIZTE EIN, TROCKEN WURDEN DIE SCHUH' –
LASST WEITER UNS FEIERN, – DER SCHIRM BLEIBT JETZT ZU!



SILVIA STÜVEN



Fotos: Richard Böhmer/Otto Stüven

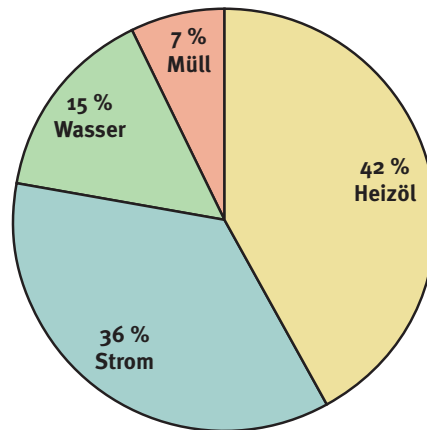
Am Tag 175 Euro...

... das ist die Summe, die der IBM Klub jeden Tag aufwenden muss, um die Rechnungen für Heizöl, Strom, Wasser und Müllentsorgung zu bezahlen. Um diese Nebenkosten von rund 64 000 € im Jahr decken zu können, müssen wir von über 1400 Mitgliedern, das entspricht rund 1/3 unserer Mitglieder, den gesamten Jahresklubbeitrag aufwenden.

Wir müssen demnach mehr als 40 % der Kosten für Heizöl aufwenden, um für angenehme Temperaturen im Klubhaus zu sorgen und für unsere Sportler das warme Wasser für die Duschen zur Verfügung zu stellen. Mehr als 1/3 der Nebenkosten müssen aufgewendet werden, um das Klubgelände mit dem Klubhaus „ins rechte Licht“ zu rücken. Für den Sportbetrieb beim Fußball und Tennis fallen entsprechende Stromkosten für Flutlicht an, so sind es für den Fußballplatz 4 € pro Stunde und für ein Tenniscourt 2 € pro Stunde. Das hört sich vielleicht nicht viel an, summiert sich aber gewaltig.

Dies ist eine immense Belastung für uns, die bis Mitte des Jahres die IBM übernommen hatte. Seit dem 30. Juni müssen wir für diese Kosten selber aufkommen. Daher der Appell an alle unsere Mitglieder und Nutzer unse-

Prozentuale Verteilung der Nebenkosten:



rer Anlagen, mit der Energie so sparsam wie möglich umzugehen, wie Sie es bereits von Zuhause gewohnt sind. Es geht um unser aller Geld, also um die Mitgliedsbeiträge. In den oben genannten Kosten ist das Restaurant mit seinen Nebenräumen nicht eingerechnet, ab sofort muss der Pächter seine Nebenkosten komplett selbst übernehmen. Hausmeistertätigkeiten, Pflege der Außenanlagen und die Reinigung des Gebäudes machen weitere 90 000 € pro Jahr aus.

Durch diese hohen Kosten ist unser Handlungsspielraum sehr stark eingegrenzt. Des-

halb möchte ich Sie alle aufrufen, uns Ihre Ideen zur Reduzierung dieser Gemeinkosten mitzuteilen. Vielleicht kann sich der eine oder andere einbringen, um Arbeiten selbst oder in Teams zu übernehmen. Wenn Sie eine eigene Firma haben oder welche kennen, die Aufträge kostengünstig ausführen können, geben Sie uns Bescheid.

Bitte senden Sie Ihre Ideen, Anregungen oder Vorschläge an: f.baer@ibmklub-bb.de.

Im Vorstand haben wir ein neues Ressort „Zukunft“ eingerichtet, das ich leite. In dieser Mission bin ich gerade dabei einen Plan zu erstellen, der den Klub für die Zukunft fit macht. Hierbei werden wir Vorhandenes weiterentwickeln und viel Neues planen und umsetzen.

Es muss uns gelingen, die Auslastung unserer schönen Anlage erheblich zu steigern. Auch hier bitte ich Sie alle um Ihre Mitarbeit, sei es mit konstruktiven Anregungen oder tatkräftiger Hilfe in den verschiedenen Projektgruppen, die wir einrichten werden.

Ich bin mir sicher, dass wir es gemeinsam schaffen werden.

FRANK BÄR ☐☐



Fotos: Richard Böhmer

Anmeldung und Bezahlung

Bitte melden Sie sich bei den jeweiligen Trainern der Kurse an. Über sie wird auch die Bezahlung abgewickelt.

Rückentraining

Beginn: Montag 07.01.2013
Kurs 1: 8.00 – 9.00 Uhr
Kurs 2: 9.00 – 10.00 Uhr
Kurs 3: 10.00 – 11.00 Uhr
Kurs 4: 19.00 – 20.00 Uhr



Beginn: Freitag 11.01.2013
Kurs 5: 8.00 – 9.00 Uhr

Jeweils 10 Termine, Teilnehmerzahl je Kurs:
mind. 12, max. 17, Kosten: Mitglieder 37,00 €,
Nichtmitglieder 47,00 €

Beginn: Montag 08.03.2013
Kurs 1: 8.00 – 9.00 Uhr
Kurs 2: 9.00 – 10.00 Uhr
Kurs 3: 10.00 – 11.00 Uhr
Kurs 4: 19.00 – 20.00 Uhr

Beginn: Freitag 12.03.2013
Kurs 5: 8.00 – 9.00 Uhr

Jeweils 15 Termine, Teilnehmerzahl je Kurs:
mind. 12, max. 17, Kosten: Mitglieder 54,50 €,
Nichtmitglieder 69,50 €

Kursleiterin: Stefanie Schmidt,
Anmeldung unter Telefon: 0 70 56/34 19,
E-Mail: s.schmidt-gym@web.de



Fit 50+ Gelenkschonend

Dieses Kursangebot richtet sich an alle, die sich gezielt durch gelenkschonende Übungen fit halten möchten. Es werden spezielle Kräftigungs- und Dehnübungen verwendet, um die Muskelfunktion zu verbessern. Die allgemeine körperliche Fitness wird durch Ausdauerübungen, die individuell angepasst werden, erhöht. Eine bessere Durchblutung der Gelenke wird durch exakt durchgeführte Übungen erreicht.

Beginn: Montag 07.01.2013, 20.00 – 21.00 Uhr,

10 Termine, Teilnehmerzahl je Kurs:
mind. 12, max. 17, Kosten: Mitglieder 37,00 €,
Nichtmitglieder 47,00 €

Beginn: Montag 08.03.2013, 20.00 – 21.00 Uhr

15 Termine, Teilnehmerzahl je Kurs:
mind. 12, max. 17, Kosten: Mitglieder 54,50 €,
Nichtmitglieder 69,50 €

Kursleiterin: Stefanie Schmidt,
Anmeldung unter Telefon: 0 70 56/34 19,
E-Mail: s.schmidt-gym@web.de

Beckenbodentraining für Frauen

Dieses Kursangebot ist für Frauen, die durch ein gezieltes Training die Funktion des Beckenbodens erhalten möchten. Die Übungen zielen zusätzlich noch auf die Bauch-, Becken und Gesäßmuskulatur, um eine allgemeine Verbesserung der Beckenstabilität zu erreichen.

Beginn: Freitag 11.01.2013, 09.00 – 10.00 Uhr

10 Termine, Teilnehmerzahl je Kurs:
mind. 12, max. 17, Kosten: Mitglieder 37,00 €,
Nichtmitglieder 47,00 €

Beginn: Freitag 12.03.2013, 09.00 – 10.00 Uhr

15 Termine, Teilnehmerzahl je Kurs:
mind. 12, max. 17, Kosten: Mitglieder 54,50 €,
Nichtmitglieder 69,50 €

Kursleiterin: Stefanie Schmidt,
Anmeldung unter Telefon: 0 70 56/34 19,
E-Mail: s.schmidt-gym@web.de

Orientalischer Bauchtanz und ägyptische Folklore

Der vermutlich älteste Tanz der Menschheit ist ein Tanz der Lebensfreude, der Liebe und der Gefühle, Kopf, Bauch und Gefühl werden in Einklang gebracht. Bauchtanz strafft den Körper, regt den Stoffwechsel an, trainiert den Beckenboden und bringt die körpereigene Energie harmonisch zum Fließen. Ob jung oder älter, ob dick oder dünn – dieser Tanz ist für alle Frauen geeignet, die ihr Selbstwertgefühl und ihre Lebensfreude wieder entdecken und weiterentwickeln möchten. Einstieg mit guten Vorkenntnissen ist jederzeit möglich!

Beginn: Di. 08.01.2013, 10.00 – 11.00 Uhr
Beginn: Do. 10.01.2013, 18.30 – 19.30 Uhr

Jeweils 10 Termine, Teilnehmerzahl:
mind. 8, max. 12, Kosten: Mitglieder 65,00 €,
Nichtmitglieder 75,00 €

Kursleiterin: Regina Tuna,
Anmeldung unter Telefon: 0 71 57/6 50 28.
Bitte bringen Sie ein Tuch oder einen Schal mit.

Yoga – für einen guten Start in den Tag!

Kripalu Yoga erhöht die körperliche Flexibilität und Stärke und fördert die Integration von Körper, Geist und Seele. Der Kurs enthält neben sportlichen Aktivitäten zur Dehnung und Stärkung der Muskulatur auch Meditations- und Entspannungsübungen.

Beginn: Mittwoch 30.01.2013, 08.00 – 09.15 Uhr

15 Termine, Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 10
Kosten: Mitglieder 58,00 €,
Nichtmitglieder 68,00 €

Kursleiterin: Ute Gindl, Anmeldung unter Telefon:
0 70 33/30 69 08 (Anrufbeantworter) oder per
E-Mail: utegindl@schmidtgindl.de

Bitte bequeme Kleidung, Socken und eine Decke mitbringen.

Feldenkrais

Eine Möglichkeit zur Verbesserung von Rücken-, Nacken-, Schulter- oder Hüftbeschwerden.

Beginn: Donnerstag 10.01.2013 und 14.03.2013
(jeweils 6 Termine), 9.00 – 10.00 Uhr

Teilnehmerzahl je Kurs: mind. 8,
Kosten: Mitglieder 48,00 €,
Nichtmitglieder 52,00 €

Kursleiterin: Gabi Munzberg,
Anmeldung unter Telefon: 0 70 32/91 96 91
oder E-Mail: gabymunzberg@gmail.com,
www.gabymunzberg.com



Fotos: Silvia Stüven

Pilates Training

Mit der Pilates Methode wird im Wesentlichen die Muskulatur der Wirbelsäule trainiert. Darüber hinaus steigert regelmäßiges Training die Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Atmung, Haltung, Konzentration, Stärke, Bewusstsein, Gesundheit und Wohlbefinden von der Jugend bis ins hohe Alter.

Beginn: Mittwoch 09.01.2013 und 27.03.2013
(jeweils 10 Termine)
Kurs 1: 19.00 – 19.50 Uhr
Kurs 2: 20.00 – 20.50 Uhr



Beginn: Freitag 11.01.2013 und 05.04.2013
(jeweils 10 Termine)
Kurs 1: 15.00 – 15.50 Uhr
Kurs 3: 17.00 – 17.50 Uhr

10 Kurseinheiten: Mitglieder 108,00 €,
Nichtmitglieder 120,00 €, Probestunde:
Mitglieder 10,80 €, Nichtmitglieder 12,00 €
Teilnehmerzahl je Kurs: mind. 3, max. 8.

Probestunden oder Einstieg in einen laufenden Kurs sind jederzeit möglich. Bitte mitbringen: Handtuch, bequeme Kleidung und Socken.

Kursleitung: Eva Billich und Alexander Schenk, zertifizierte Trainer,

Anmeldung unter Telefon: 01 63/1 61 29 82,
(Pilates Schönbusch, Wolfgang Banzhaf) oder
E-Mail: pilates-schoenbusch@online.de

Alle Kurse finden im Klubhaus statt.

Was Kindern Spaß macht



Wie jedes Jahr in den Sommerferien wurde das IBM Klubhaus zwei Wochen lang von einer munteren Kinderschar bevölkert. Professionelle Betreuerinnen und Helfer kümmerten sich von 8 bis 17 Uhr liebevoll um die Kleinen. Mit 11 Jahren ist man allerdings schon zu alt für diesen Ferienspaß, das bedauerte Jessica (jetzt noch 10 Jahre alt), die schon so oft dabei war ...

Vormittags wurde für die verschiedenen Altersgruppen ein Arbeitsthema angeboten.

9 – 10 Jahre:

NATUR TRIFFT KUNST. Jeder kleine Gärtner gestaltete seinen „Kistengarten“ mit Erde, Steinen und einem eigens hergestellten Fähnchen. Wasser und Sonne halfen bei der Pflege und das Saatgut spross während der Woche sichtbar.

7 – 8 Jahre:

Die Jungen verwandelten sich in kühne Ritter und die Mädchen in Prinzessinnen.

5 – 6 Jahre:

Die Kleinen lieben Märchen und bastelten sich glitzernde Kronen und Schmuck.

Mittags gab es kindgerechtes Essen, vom Chef des Klubrestaurants zubereitet. Welches Kind mag nicht Schnitzel und Pommes? Den Salat kann man ja weglassen ...

Nach der Mittagspause war freie Wahl zwischen den Angeboten, zum Beispiel Batik, Salzteig, Serviettentechnik, Malen, Basteln mit Perlen und Glitzersteinen, Knete oder Stockbrot herstellen.

Einige Sparten des IBM Klub boten Zusatzprojekte an, wie Jugendfußball, Aquaristik, Modelleisenbahn oder Foto (s. Seite 13).

Im nächsten Magazin finden Sie die Termine für den kommenden Sommer, Anmeldungen sind nach den Osterferien möglich. Fragen Sie Ihre Kinder, die wollen bestimmt wieder dabei sein!

SILVIA STÜVEN ☼



Fotos: Silvia Stüven

Fotografieren wie ein Profi



Ein Nachmittag „Fotografieren mit der Sparte Foto“ im Rahmen des Feriencamps!

Einige Kinder, die letztes Jahr schon dabei waren, konnten den Neulingen bereits sagen, worauf man achten muss, wenn man ein gutes Bild machen will:

- dicht ans Motiv herangehen (zoomen),
- Unwichtiges weglassen,
- den unruhigen Hintergrund beachten
- Lichteinfall möglichst von der Seite...

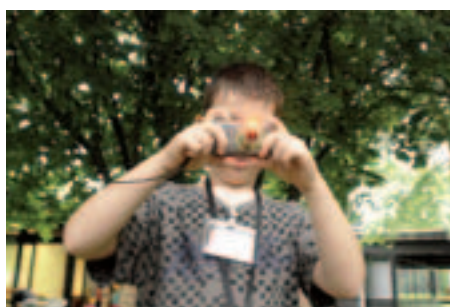


Die meisten Kinder waren erstaunlich gut im Umgang mit anspruchsvollen Kameras, ein rosa Spielzeugapparat war aber leider ungeeignet. Mit meiner eigenen „Sony“ machten die zwei kleinen enttäuschten Mädchen dann zwei tolle Fotos (gelber Sonnenhut und Baumstumpf).

Hinterher wurde die Nachbearbeitung vom „Fachmann“ geduldig abgewartet und das Ausdrucken mit dem Postkartendrucker gespannt beobachtet.

Mich freut es immer wieder, wie glücklich die kleinen Fotografen mit ihren Werken von dannen ziehen.

SILVIA STÜVEN



Fotos: Kinder Feriencamps



Ursprünglich hatten wir die Idee, mit den Golf Sparten der anderen IBM Klubs in Deutschland Kontakt aufzunehmen, um neue Plätze zu spielen und sich auszutauschen. Als wir erfuhren, dass der IBM Klub Böblingen im Jahr 2012 60 Jahre alt wird, erweiterten wir unseren Plan und es entstand ein „IBM Klub Deutschland Cup“, ein Turnier über zwei Tage. Um das Ganze spannend zu machen, wählten wir unterschiedliche Golfplätze und luden dazu alle Golf Sparten der anderen Klubs ein. Natürlich sollte auch das Kennenlernen, Austauschen und Feiern nicht zu kurz kommen.

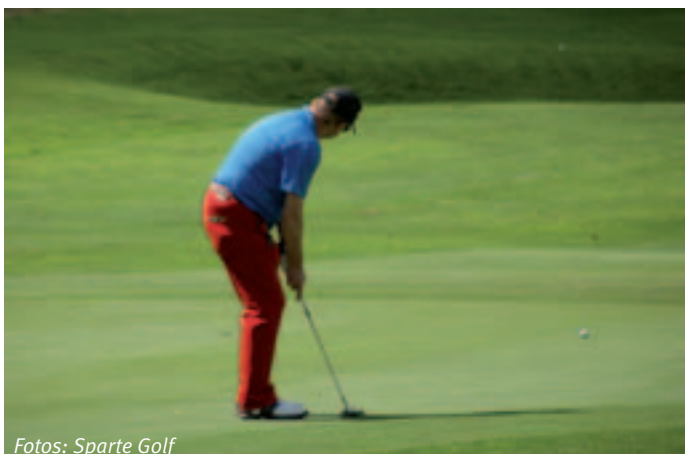
Schon im Herbst 2011 verhandelten wir mit den umliegenden Golfclubs und schrieben die Spartenleiter der zehn anderen Golf Sparten an. Das Interesse war überraschend hoch. Motiviert ging es an die Organisation

des Turniers. Unser Wunschtermin, der Freitag und Samstag vor dem Inselfest, konnte realisiert werden.

Unser erster Turniertag, Freitag der dreizehnte, begann zwar mit leichtem Regen, entwickelte sich dennoch zu einem tollen Turniertag auf dem landschaftlich reizvollen, hügeligen und gut gepflegten Kurs des Golfclubs Pforzheim. Die Teilnehmer aus Mainz, Niederroden und Rhein-Neckar konnten am frühen Morgen anreisen, während die Golfer aus Hannover und Düsseldorf schon am Vorabend ihre Hotels im Kreis Böblingen bezogen. Über 50 Teilnehmer starteten in Pforzheim in 3-er Flights ab 8.30 Uhr, der letzte Flight schlug gegen 11 Uhr ab. An diesem Tag wurden gute individuelle Ergebnisse erzielt, so mancher konnte sein Handicap herunterspielen.

Es blieb genügend Zeit, sich nach dem Turnier für das leckere Barbecue in unserem Klubhaus frisch zu machen. Nach einem Sektempfang hatten Herr Strassburg, Herr Bär und ich das Vergnügen, die 30 angereisten Golfer sowie unsere eigenen Spartenmitglieder zu begrüßen. Nette Gespräche, neue Kontakte, Erfahrungs- und Erlebnisaustausch bereicherten das Treffen. Es wurde ein langer Abend, obwohl wir am Samstag um 9 Uhr schon wieder am Start sein mussten.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen begannen fast 70 Teilnehmer den zweiten Teil des Wettspiels um den Mannschaftspokal. Der Golfclub Schloss Weitenburg, „Der Platz am Fluss“, war bestens in Schuss und top gepflegt. Der Kurs ist ein Naturgenuss und bietet reizvolle



Fotos: Sparte Golf



Golf Sparten Cup

13. – 14. Juli 2012



Golf

Herausforderungen, wobei so mancher Ball Mühe hatte, auch die dritte Überquerung des Neckars trocken zu bewerkstelligen. Ein plötzlich aufziehender Regen mit kräftigen Windböen sorgte für eine kurze Unterbrechung: Zeit, die „Halfway“-Verpflegung unterm Regenschirm zu verspeisen.

Frisch geduscht, bei gutem Essen im „Genuss am Fluss“, warteten wir auf die Auswertung der zwei Turniertage. Nachdem das

Gesamtergebnis vorlag, wurden die Sieger geehrt und die Preise überreicht.

Die Trophäe für den Mannschaftssieger, der gläserne Wanderpokal 2012, ging an unsere Sparte, die auch die Hälfte der Teilnehmer stellte.

Es war ein super Turnier! Die Rückmeldung fast aller Teilnehmer war sehr positiv. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht, solch ein

Event mit einem tollen Organisationsteam auf die Beine zu stellen. Vielen Dank an alle Mit-Organisatoren und an alle Teilnehmer sowie an die Golfclubs Pforzheim und Schloss Weitenburg für diese großartige Veranstaltung.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn Mainz und Niederroden zu einem Turnier um den Wanderpokal einladen.

GÜNTHER POTZ

Die Sieger der vier Nettoklassen

Klasse A: (HCP bis 20,4)

1. Frank Mühlenbrock (Böblingen) 2. Mechirn Werner (Hannover)

Klasse B: (HCP 20,5 bis 28,4)

1. Andreas Arp (Böblingen) 2. Herbert Weiland (Niederroden)

Klasse C: (HCP 28,5 bis 35,9)

1. Dieter Jakob (Böblingen) 2. Gert Breunhölder (Böblingen)

Klasse D: (HCP 36,0 bis 54)

1. Marcel Keller (Böblingen) 2. Lydia Schrödl (Böblingen)

Der weiteste Abschlag (longest Drive): Pforzheim

Herren: Frank Mühlenbrock (Böblingen)

Damen: Carmen Wustrack (Böblingen)

Der weiteste Abschlag (longest Drive): Weitenburg

Herren: Frank Mühlenbrock (Böblingen)

Damen: Garbrielle Brock (Mainz)

Der Abschlag der am Par-3 Loch am nächsten zur Fahne liegt (nearest to the Pin): Pforzheim

Herren: Meinrad Much (Böblingen)

Damen: Doris Potz (Böblingen)

Der Abschlag der am Par-3 Loch am nächsten zur Fahne liegt (nearest to the Pin): Weitenburg

Herren: Thorsten Wustrack (Böblingen)

Damen: Mechirn Werner (Mainz)

Die wahren Helden, die besten Golfspieler des Turniers

Bruttosieger Herren: Thomas Schüller (Böblingen)

Bruttosieger Damen: Carmen Wustrack (Böblingen)

Garten-, Landschafts- und Sportplatzpflege

- Sportplatzpflege
- Reitplatzpflege
- Reinigung von Kunststoffspielfeldern und -laufbahnen
- Schnitt- und Fällarbeiten
- Pflege von Rasen- und Wiesenflächen
- Pflege von Gehölz- und Staudenflächen
- Pflege von begrünten Dachflächen
- Pflanzarbeiten
- Winterdienst

Bei Fragen rund um die Pflege von Sportanlagen und Vegetationsflächen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Rufen Sie uns an:

Telefon 07031 879983, oder schreiben

Sie uns einfach eine E-Mail:

info@garten-und-gruen.de und wir melden uns umgehend.



Mitglied im Verband
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau
Baden-Württemberg

GARTEN UND GRÜN GMBH

Garten- und Landschaftsbau

Mittelpfad 2 • 71063 Sindelfingen

Telefon: 07031 879983 • Fax: 07031 879981

Internet: www.garten-und-gruen.de

ANZEIGE



Jeder einmal Ministerpräsident

Der Sitz unserer baden-württembergischen Landesregierung ist ja nicht für jeden und auch nicht täglich geöffnet – trotz der proklamierten „Bürgernähe“. Vielmehr ist eine Anmeldung zwingend vorgeschrieben, und auch dann sollte man mindestens ein halbes Jahr Wartezeit einplanen. Oder man hatte sich einfach bei der geplanten Führung der Sparte SeniorenWandern angemeldet. Da war es allerdings auch not-

wendig, relativ schnell zu sein, denn diese Wanderung war am 28. März 2012 in „Null-Komma-Nix“ ausgebucht.

Es ging mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S- und U-Bahn) fast bis vor die Eingangspforte. Pünktlich um 10 Uhr erschien unser Erklärer. Dieses Wort habe ich aus den neuen Bundesländern entliehen, bei denen „Führer“ aus dem Vokabular gänzlich gestrichen wurde.

Aber Erklärer trifft den Kern auch irgendwie besser: unser Mann von der „Abteilung 1“ kannte das Haus und seine Geschichte in- und auswendig und wusste das auch auf eine sehr ansprechende Weise an uns Wissbegierige heran zu bringen. Natürlich kann der interessierte Besucher das meiste auch im Internet finden, aber da steht es dann eben nur als Buchstaben und Zahlen und ist nicht halb so lebendig wie die Erzählungen unseres Erklärers. Trotzdem rate ich dem geneigten Leser, der nicht auf absehbare Zeit eine Führung ergattert, zum Internet.

Leider bekamen wir unseren Ministerpräsidenten nicht zu Gesicht – er war nicht einmal im Haus. Aber wir konnten auf seinem Sessel im großen Sitzungssaal Platz nehmen und uns wie der „MP“ persönlich fühlen. Die übrigen Sessel der Ministerial-Dirigenten und Staatssekretäre waren von weiteren Wanderern belegt.

Das Haus strahlt immer noch das Flair des vergangenen Jahrhunderts aus. Es hat ja auch schon 100 Jährchen auf dem Buckel. Gebaut wurde es von einer reichen Frau, die es sich erlauben konnte, ihrem Architekten auf dessen diesbezügliche Frage keine Maximalsumme für den Bau zu nennen, sondern einfach zu sagen: „Dann bauen sie halt mal.“ Diese Frau, eingeheiratete Baronin Reitzenstein, gab dem Anwesen mit Blick über fast den gesamten Stuttgarter Kessel auch den Namen. Ihr Mann, aus altem Adel, war so etwas wie der Chefsekretär von Königin Charlotte.

Heute beherbergt die Villa nur noch einen Teil aller Ressorts, obwohl ständig angebaut wurde. 1952, nachdem zuerst die Franzosen und dann die Amerikaner das Gebäude wieder geräumt hatten, war noch Platz für alle da.

Nach der etwa zweistündigen Besichtigung war eine Stärkung dringend notwendig. Aber der Grieche beim Bubenbad ist ja nur um die Ecke: hervorragendes Essen und guter Service – und wir waren fit für den Nachmittag. Unsere eigentliche Wanderung führte uns über die Umlandshöhe (mit der Villa Bosch) in großem Bogen wieder hinunter in den Kessel und zum Hauptbahnhof, der eine Stunde vorher noch zu unseren Füßen gelegen hatte. Ein rundum gelungener Tag!



Foto: Gunter Roehricht

GUNTER ROEHRICHT ■■

Hast Du noch Saft im Akku?



„Wir treffen uns um neun Uhr am „Alten Bahnhof“ in Holzgerlingen. Die Radtour führt uns den Museumsweg der Aich entlang zum Neckar und wird ca. 65 Kilometer lang sein. Wir radeln nach Nürtingen, zurück über Bebenhausen und durch den Schönbuch. Wer Lust hat, kommt mit“, informierte Günter Anfang September. Es sollte eine der üblichen Tagestouren werden, die Sport und Spiel seit einigen Jahren neben ihren großen Radtouren macht.

Sieben wagemutige Radlerinnen und Radler treffen sich bei plus 12 Grad und klarem Himmel mit warmen Fleecejacken und dreiviertellangen Radlerhosen. Ich fahre mit meinem neuen Pedelec, so eine Art elektrifiziertes Fahrrad. Ja, ja, damit kann ich schwindende Muskelkraft taktisch wettmachen. Treten muss ich natürlich immer noch selbst. Und das Hirn wird kräftig durchblutet. Gut gegen - da war doch was? In Waldenbuch der erste Halt. Ein echter Notstopp bei Ritter-Sport. Das Museum ist noch geschlossen, nicht aber der Schokoladenladen. Monika und Brigitta sind mit ihrem quadratischen Einkauf widerlich konsequent: „Nix da, die gibt's erst zum Nachtmisch.“ Also, weiter auf dem neuen Museumsweg im Aichtal! Es geht bergab. Gut so, da kann ich den Akku meines Pedelecs schonen. Und ich genieße eine recht entspannte Sicht auf eine bezaubernde frühherbstliche Landschaft.

Im Aichtal wird es warm, die Septembersonne ist nicht ohne. Die Jacken verschwinden in den Radtaschen. Der Weg führt uns durch herrliche Landschaften. Mir kommen schwäbische Dichter in den Sinn: Ludwig Uhland, Eduard Mörike und Friedrich Schiller. Denen wäre jetzt bestimmt ein stimmungsvolles Spätsommer-Gedicht eingefallen. Uns fällt in Nürtingen – nach 40 Kilometern – nur ein, dass wir Hunger haben. Im Restaurant „Schlachthaus-Bräu“ gibt es – unter anderem – Weißwurst mit Brezel. Okay, aber ohne Weißbier? Geht das? Egal, watt mutt, datt mutt. Mousse au Chocalat von Ritter-Sport gibt es zum Nachtmisch. Na endlich! Dann macht sich der Herbst bemerkbar – von oben. Ein heftiger Luftzug lässt jede Menge Kastanien auf uns runterprasseln. Kopf einziehen! Wer hat beim Essen im Garten schon einen Sturzhelm auf? Die Großväter unter uns sammeln glänzende braune Kugeln für Monikas Enkel. Bis auf einen. Dessen Gepäcktasche erinnert stark an unsere „Grüne



Fotos: Uwe Jens



Tonne“. Die zermatschte Banane war wohl weit jenseits der Haltbarkeit. Dann aber wieder auf die Drahtesel. Ab jetzt herrscht nur noch strammer Wind von vorn. Ein paar Kilowatt aus dem Akku verhelfen mir zum kraftvollen Vortrieb. Trotzdem: „Sag' mal, Günter, haben wir uns verfahren und sind auf dem Elberadweg dicht vor Cuxhaven?“ Nein, kann nicht sein, Ortsnamen können nicht irren. Neckarhausen und Neckartenzlingen liegen nicht an der Elbe. Kurze Erholung am bekannten Nacktbadeparadies bei Kirchentellinsfurt. Dann geht's flott weiter, denn der Himmel ist schon graumeliert. Für das Sportabzeichen ist Nacktbaden als Disziplin ohnehin nicht in der Wertung. Ein Quadrat Minz-Schokolade wird verteilt. Nach Bebenhausen folgt die schokogedopte Attacke vom Goldersbachtal hinauf zum Schaichhof. Alle treten im zackigen Stakkato. Imponierend unsere beiden Radlerinnen, die locker die volle Punktzahl der Bergwertung erzielen. Das sich nähernde Gewitter stört bereits mit ekligen Sturmböen. Ebenso sind die fliegenden Tannenzapfen-Geschosse eine fiese Sabotage. Mein Akku geht an seine Reserven. Die Oberschenkel auch. Ziemlich verfroren warten wir schließlich beim Golfplatz Schönbuch unter dem überdachten Starter-

Unterstand das Gewitter ab. Oberschenkel und Hintern entspannen sich, eingeschlafene Finger werden wieder wach, der Regenguss spült den Staub von den Rädern. Das Interesse an meinem Pedelec wächst spürbar. „Hast du noch Saft im Akku?“ werde ich mehrfach gefragt. Kein Problem, der Akku zeigt sogar noch 40 % Rest-Schub. Da hätte ich mich doch ruhig mehr bedienen können.

Nach der Abkühlung ist die Lust auf das traditionelle Abschluss-Bier im „Alten Bahnhof“ futsch. Nach ziemlich genau 100 Kilometern Radtour bleibt nur noch eine Frage offen: „Warme Dauerdusche, ein wohltuendes Bad oder eine ganz heiße Sauna?“

UWE JENS ::

Mitglieder der Sparte Sport und Spiel 1 treffen sich nicht nur am Mittwochabend – dem üblichen Trainingsabend, sondern sie verabreden sich gerne auch zu gemeinsamen Radtouren in der Umgebung. Zudem organisiert die Sparte jedes Jahr die Abnahme des Sportabzeichens.

Apotheken-Tipp

Stark gegen die Erkältung!

Für ein starkes Immunsystem an den kalten und nassen Tagen sollten Sie jetzt schnell ein solides Fundament legen, damit Sie widerstandsfähig bleiben oder es wieder werden. Einige Tipps von Ihrer Apotheke im Breuningerland:

Eine vitaminreiche Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse ist für ein starkes Immunsystem genauso wichtig wie sportliche Aktivitäten. Aber: Ein Immunsystem kann sich langsam abbauen, man merkt dies häufig erst dann, wenn die Infektanfälligkeit schon da ist. Wussten Sie, dass Sie mit einer Haar-Mineralstoff-Analyse rechtzeitig Vorsorge leisten können? Immundefekte und Zinkbedarf stehen zum Beispiel in einer engen Verbindung. Schwermetalle wiederum können die Abwehr schwächen. Mit einer Haar-Mineralstoff-Analyse erkennen Sie rechtzeitig, ob Sie genügend Zink im Körper haben oder ob Schwermetalle Ihren Körper belasten. Fragen Sie uns doch einfach nach dieser klassischen Vorsorgemethode! Bei einer Grippewelle können Sie präventiv

die vier starken Musketiere einsetzen: Echinacea als 14-Tages-Kur, dazu Zink, Vitamin C und Enzyme. Ein Plus für Ihre Abwehrkräfte erreichen Sie mit der Gabe von guten Darmbakterien.

Seit vielen Jahrhunderten werden ätherische Öle als Unterstützung bei Erkältungen und anderen Befindlichkeitsstörungen eingesetzt.

Die ätherischen Öle gelangen zum einen durch die Atemluft zu den Bronchien und zum anderen über die Haut und den Blutkreislauf zu den Atemorganen, wo sie ihre wohltuende Wirkung entfalten. Die hochwertigen ätherischen Öle fördern das Abhusten des Schleims, wirken entkrampfend auf die Bronchialmuskulatur und vermitteln das Gefühl, freier durchatmen zu können.

Wir freuen uns auf Sie. Zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch sind Sie uns jederzeit willkommen. ULRIKE HERRMANN

ANZEIGE



Ein Team – von Mensch zu Mensch

Ihre Gesundheit ist uns wichtig. Unser oberstes Ziel dabei ist, Ihnen als unseren Kunden die bestmögliche Beratung und Leistung zu bieten und gleichzeitig auf die Kosten zu achten.

Tipps von Ihrer Apotheke im Breuningerland gibt es nicht nur in dieser Zeitung. Erleben Sie uns als Gesundheitsexperten und persönliche Berater für Ihr Wohlbefinden.

Unserer pharmazeutischen Beratungsqualität können Sie vertrauen. Bei einem anspruchsvollen, unabhängigen Prüfverfahren erzielten wir 93 von 100 möglichen Punkten. Ein solches Spitzenergebnis erreichen nur zehn Prozent aller deutschlandweit geprüften Apotheken.



Die Apotheke im Breuningerland

Ulrike Herrmann e.K.
Tilsiter Straße 15
71065 Sindelfingen
Telefon 0 70 31 / 95 79-0 • Telefax 0 70 31 / 95 79-79



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

On the road again



Obwohl die Saison gleich mit einem Regenwochenende begann und dadurch unsere Auftakttour ins Wasser fiel, war der Rest bisher sehr erfolgreich.

Gleich zwei Wochen nach diesem Fehlstart ging es bei schönem Motorradwetter für einen Tag in die Löwensteiner Berge. Durch den verspäteten Auftakt wurde diese Tour auch von vielen Spartenmitgliedern wahrgenommen.

In diesem Jahr standen gleich zwei Auslandsstouren auf dem Programm. Im Mai ging es für zwei Tage durch das nördliche Elsass und im Juni durchstreiften wir die südlichen Dolomiten. Beide Touren waren binnen kürzester Zeit ausgebucht.

Am 19. Mai starteten wir in Calw und durchquerten auf direktem Weg den Nordschwarzwald über Bad Wildbad nach Baden-Baden. Aber der eigentlich interessante Teil dieser Etappe begann ja jenseits des Rheins nach dem Passieren der Grenze in Frankreich. Über Wissembourg entlang der deutsch-französischen Grenze ging es über kleine, ruhige Nebenstraßen zu unserem Übernach-



tungsdomizil in Pirmasens. Den zweiten Tag fuhren wir größtenteils in Frankreich auf Nebenstrecken bis hinter Straßburg, um von dort wieder direkt über Freudenstadt den Heimweg anzutreten.

Knapp drei Wochen später stand unsere große Reise nach Italien in die südlichen Dolomiten auf dem Programm. Unseren Stützpunkt hatten wir in Ritten bei Bozen gebucht. Obwohl Regen und Umleitungen die erste Tour erschwerten, waren alle Teilnehmer von der Strecke und der Landschaft begeistert. So konnten wir trotz der zusätzlichen 100 km, die uns allen ganz schön in die Knochen gingen, am nächsten Tag bei viel besserem Wetter noch eine schöne Runde

in den südlichen Dolomiten fahren. Ein weiteres Highlight hatten wir für die Rückreise vorgesehen. Dieses Mal überquerten wir das Penser Joch – mit seiner über 2 200 m hohen Passstraße ein wirkliches Erlebnis. Aber auch das war noch nicht alles. Um die Autobahn zu umgehen, überquerten wir den Brenner auf der alten Brennerstraße. Sie ist, solange der restliche Verkehr auf der Autobahn bleibt, zum Motorradfahren ebenfalls bestens geeignet und landschaftlich sehr schön.

Im Herbst haben wir eine Premiere in unserer Sparte. Nachdem wir nun schon Trainingsfahrten und Geschicklichkeitstouren gefahren sind, kommt jetzt die erste Motorrad-Cache Tour. Abgeleitet vom Geo-Caching, das man sich als Schatzsuche oder Schnitzeljagd für jedermann vorstellen kann und was mit modernen GPS-Geräten durchgeführt wird, adaptieren wir diese neue Art des Freizeitsports auch für das Motorrad. Die Vorbereitungen sind soweit abgeschlossen.

RALF GLIEMER

Anmerkung der Redaktion: wir sind gespannt ob der Schatz gehoben wurde und freuen uns auf den nächsten Bericht.



Fotos: Ralf Gliemer



Keine Winterruhe

bei den jungen Schützen

Wenn es im Spätherbst schnell dunkel wird und wir nicht mehr draußen trainieren können, haben wir ein Winterquartier im Raum vor der Modelleisenbahn. Dieser Ort bietet mehrere Vorteile: Lautes Lachen ist auch den Schwaben im Keller ausdrücklich erlaubt. Der Boden dort ist unempfindlich und Kleckser aus Pappmaschee, Kleister und Farbe sind gut zu beseitigen. Es gibt eine Küche um die Ecke, die Tee-Versorgung ist gesichert und Pinsel sind schnell ausgewaschen. Also kann gebastelt werden.

Letzten Herbst bauten wir uns eigene Ziele, nicht unbedingt echte Tiere, eben was uns so einfiel. Als Material nahmen wir Luftballons, Zeitung und Pappmaschee. So entstand ein doch lustig dreibeiniger Waldschrat. Die Amazonen bauten ein Aigis-Schild (Abbildung eines Medusen-Hauptes mit Schlangenhaar).

Dass diese Dinge dann viel zu schade zum Zerschießen waren und eher Weihnachtsgeschenken glichen, machte es nur noch schöner.

Da wir in der Sparte auch eigene Bögen herstellen wollten, wurde der Umgang mit

Bauanleitung:

Vier Lagen dünnes Buchensperholz zu einer „Blattfeder“ verbauen. Das erste „Brett“ ist ungefähr 110 cm lang. Unten ein kleines Loch durch das Brett bohren, wo die Sehne eingefädelt wird. Oben wird die Sehne in eine Kerbe eingehängt. Danach kommt ein zweites, kürzeres Brettchen und wird nicht zu fest mit zwei Wicklungen oben und unten mittig auf das größere Brett gebunden. Dann werden noch zwei jeweils kleinere Brettchen in den Bogenrücken eingebunden – fertig ist der Bogen!

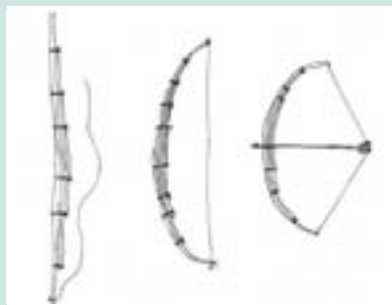


Foto: Thomas Rüter

der Schnitzbank geübt. Dabei glätteten wir erst einmal mit Ziehmessern Holzscheite. Die auf der Innenseite ebenen Brettchen wurden mit Bohrer und Stemmeisen auf der Borkenseite zu hübschen Kerzenuntersetzern geformt. Dies ergab einen schönen Beitrag zur Adventszeit.

Nach Weihnachten bauten wir uns Pfeile. Mit gewöhnlichen Wasserfarben wurden Zedernstäbe bunt gefärbt. Danach behandelten wir das Holz mit Hart-Öl. Die Kinder konnten eines definitiv besser als der Trainer: Mit einem scharfen Messer Federkiele

zerschneiden, um die Federn zu spalten – da hilft die ruhige Hand der Jugend ungemein. Zuletzt musste eine Kerbe in den Pfeilschaft geschnitten und der Pfeil auf das richtige Längenmaß des/der Schützen/in gekürzt werden. Nun noch mit Kleber und Faden die Federn anbringen, fertig. Diese Arbeiten zogen sich und wir brauchten einige Sitzungen, bis wir das hinbekommen haben.

Glücklicherweise haben wir eine neue Bauanleitung für Kinderbögen entdeckt. Diese konnten wir gleich am Inselfest ausprobieren.

THOMAS RÜTER



Foto: Richard Böhmer



Sportlicher Höhepunkt des Sommers war das Turnier der Jungkicker während des Inselfestes im Juli. 12 Mannschaften kämpften um den Sieg. Auf heimischem Boden zu spielen, ist für jeden Fußballer eine besondere Herausforderung.

Voller Ehrgeiz wollte die F-Jugend am Vormittag alle Spiele gewinnen. Die eigene Aufregung und starke Gegner machten es den Jungs schwer. Trotz der Anstrengung ging der Pokal für den ersten Platz an die am weitesten angereiste Mannschaft, den VFL Nagold. Der IBM Klub erreichte den 3. Platz hinter unseren Nachbarn, dem TSV Schönaich.

Am Nachmittag zeigte die E-Jugend ihr Können. Als gute Gastgeber spielten sie mit etwas angezogener Handbremse und überließen den Gästen die ersten Plätze. Im Finale trafen der TSV Dagersheim und die SpVgg Holzgerlingen aufeinander. Erst im Neunmeterschießen sicherte sich Dagersheim den Pokal der besten Mannschaft.

In der laufenden Saison haben wir zwei Mannschaften für die Staffelspiele des Württembergischen Fußballverbandes gemeldet. Die Teams spielen jeweils 2 x 25 min auf einem 55 x 35 m großen Spielfeld.

Unsere E1-Junioren (Jg. 2002) haben bereits ein Jahr Spielerfahrung auf dem großen Feld. Souverän gewannen sie ihr Auftaktspiel gegen den VFL Sindelfingen mit 4:7. Doch aller Anfang ist schwer! Für die



E2-Junioren (Jg. 2003) bedeutete der Wechsel vom Kleinspielfeld auf den größeren Platz eine deutliche konditionelle und spielerische Umstellung – und ein verlorenes Spiel gegen Maichingen.

ANNE WALTER ☼☼



Foto: Richard Böhmer

Trainer gesucht!

Inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass der IBM Klub Kinder- und Jugendfußball anbietet.

Aktuell haben wir zwei E-Jugend Mannschaften und neu dazu gekommen ist eine Bambini-Mannschaft. Insbesondere für unsere nachwachsende F-Jugend brauchen wir dringend Trainer und Betreuer.

Wir suchen Jugendliche, junge Erwachsene oder jung gebliebene Erwachsene, die selbst Fußball spielen oder gespielt haben und sich in ihrer Freizeit für Kinder engagieren wollen. Schwerpunkt ist zunächst der spielerische Umgang mit dem

Ball und das Erlernen der ersten Fußballtechniken. Darüber hinaus möchten wir die sozialen Fähigkeiten der Kinder stärken und ihnen die Bedeutung von Teamgeist beibringen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Oder kennen Sie jemanden, der Freude daran hat, Kinder für das Fußballspielen zu begeistern? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Geschäftsstelle oder der Spartenleitung auf.

E-Mail-Adressen:
gmmelisgiovanni@googlemail.com
klubleitung@ibmklub-bb.de



Winterprogramm 2012/2013: Üblicherweise treffen wir uns zu Vorträgen, Diskussionen und zum Gedankenaustausch an den Montagen in den ungeraden Wochen um 18 Uhr in unserem Spartenraum im IBM Klubhaus, wozu auch Nichtmitglieder herzlich willkommen sind, denn ... DER IBM KLUB IST FÜR ALLE DA.

19. November 2012

Jürgen Lehnert zeigt uns einen Film über den enormen Riesenwuchs von Gipskristallen in einer heißen Höhle in Mexiko.

3. Dezember 2012

Gold, Weihrauch und Myrrhe legten die Heiligen Drei Könige an der Krippe zu Bethlehem ab. Das waren vor 2000 Jahren sehr wertvolle Geschenke. Gold hat heute noch etwas Edles an sich, Weihrauch wird in der katholischen Kirche benutzt, über Myrrhe weiß kaum jemand etwas zu sagen. Hans Schaack hat sich kundig gemacht und erzählt in einem adventlichen Vortrag über die Verwendung der Gaben.

17. Dezember 2012

Wir schauen gemeinsam auf das Jahr 2012 zurück und werfen einen Blick in das kommende Jahr 2013.

14. Januar 2013

Sie tauchen nicht in Mineralien- und Gesteinsbestimmungsbüchern auf und sind trotzdem Kristalle: Schneekristalle gibt es in den unterschiedlichsten Formen und keiner gleicht dem anderen. Der japanische Physiker Ukichiro Nakaja spricht von „Briefen aus dem Himmel“, weil die Form des Schneekristalls Rückschlüsse auf die meteorologischen Bedingungen zur Zeit der Entstehung zulässt. Eine kleine Schneekristallkunde von Hans Schaack.

28. Januar 2013

Siliciumoxid oder Quarz ist gesteinsbildend und in seiner reinen Form auch Schmuck- und Edelstein. Mehr über diese vielfältige chemische Verbindung erfahren wir von Dr. Gerd Schorer.

11. Februar 2013

Wir stellen das Programm für das Sommerhalbjahr 2013 zusammen.

25. Februar 2013

Bei einigen Mineralien, besonders bei Edelsteinen, können wir ein Schillern oder Schimmern beobachten. Dr. Gerd Schorer zeigt uns, wie beim Labradorit, Opal und Mondstein dieser Effekt entsteht, der durch Reflexion von Licht an im Mineral eingelagerten, lamellenartig aufgebauten Kristallen verursacht wird.

11. März 2013

Granate sind uns von Exkursionen aus dem Bereich oberhalb von Obergurgl bekannt. Wo sie sonst noch in Österreich vorkommen und in welcher Form berichtet Eugen Morlok.

25. März 2013

Amu-Darja und Syr-Darja sind die beiden Hauptzuflüsse in den Aralsee. Ursprünglich war dieser das viertgrößte Binnengewässer der Erde. Seit den 1960er-Jahren wird jedoch Wasser aus den Flüssen entnommen, um Baumwollfelder zu bewässern. Die Entnahme

ist zu hoch und oft erreichen die Flüsse nicht mehr den Aralsee, sodass in den letzten fünfzig Jahren die Wasserfläche des Aralsees auf 45% des Wertes von 1960 zurückging – mit dramatischen Folgen, die Hans Schaack aufzeigt.

8. April 2013 *

Die Steilkante der Schwäbischen Alb ist ständigen Veränderungen unterworfen, meist in kleinem Ausmaß. Ein größerer Berggrutsch veränderte vor etwa 25 Jahren die Landschaft bei Mössingen. Wir sehen uns die Folgen und Auswirkungen bei unserer Exkursion mit Achim Dieter an, der die Verwandlung von Anfang an beobachtet hat.

**Dieser Termin kann sich kurzfristig ändern!*

22. April 2013

Bearbeitung unserer Sammlung – Liegengebliebenes aus den Sammlungen unserer Mitglieder, Geschenkes von Gönnern und Duplikate von unseren Exkursionen sind in unserem Spartenraum noch reichlich vorhanden und warten auf die Bestimmung und das Einordnen in die Spartenammlung.

HANS SCHAACK

Foto: Franz Wurzel

Unsere Top-Prämie des Monats des IBM-Klub! ...Mitglieder und Freunde des IBM-Klub!

Wenn Sie die **KREISZEITUNG** erfolgreich weiterempfehlen und uns einen Abonnenten vermitteln, sind Sie ganz schnell im Besitz dieser Dankeschön-Prämie.



Tablet PC

Acer Iconia A101 3G

Nvidia Tegra 250 512MB/ 8GB

Android 3.0 7"

- Marke: Acer
- Größe: 195 x 117 x 13,1 mm /ca. 470g
- Bildschirm Größe: 17,8cm
- Bildschirm Auflösung: 1024x600 Pixel
- Prozessor: NVIDIA Tegra 250 Dual Core Prozessor (Cortex A91 GHz)
- Festplatte: 8GB eMMC Festplatte
- Hauptkamera: 5 Megapixel mit Blitz + Autofocus
- Frontkamera: 2 Megapixel zum Chatten

Um einen Abonnenten zu werben, müssen Sie nicht selbst Abonnent sein!

...wir bewegen was

Bestellschein

Liefern Sie mir ab _____ die KREISZEITUNG zum jeweils geltenden Bezugspreis für mindestens 24 bezahlte Monate.
Von den Prämienbedingungen habe ich Kenntnis genommen.

Name _____
Vorname _____
Ort _____
Straße _____

Datum _____
Unterschrift _____
Mir ist bekannt, dass ich das Recht habe, diese Bestellung gegenüber der KREISZEITUNG, Postfach 1560, 71005 Böblingen, innerhalb von 14 Tagen schriftlich zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Poststempel).

Datum _____
Unterschrift _____
Ich mache von der bequemen Möglichkeit, meine Bezugsgebühren mittels Abbuchungsverfahren zu bezahlen, Gebrauch und ermächtige Sie hiermit widerruflich, von meiner Bank bzw. Postcheckkonto abzubuchen.
 monatl. vierteljährl. halbjährl. Jährl. (bitte ankreuzen)
Vorauszahlungsnachlass bei halbjährl. Abbuchung 5%, bei jährl. 7%.

Kontonummer / Bank _____

Datum _____
Unterschrift des Kontoinhabers _____

Prämien-Gutschein

Die im Bestellschein genannte Person/Firma habe ich als neuen Abonnenten für die KREISZEITUNG gewonnen.

Von den Prämienbedingungen habe ich Kenntnis genommen.

Tablet PC Acer Iconia Tab A 101

Mein Prämienwunsch _____

Name _____
Vorname _____
Ort _____
Straße / Haus-Nr. _____

Datum _____
Unterschrift _____

Unsere Prämienbedingungen:
Jeder Abonnent der KREISZEITUNG, der uns einen neuen Abonnenten vermittelt, erhält innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des ersten Bezugsbetrags eine Werbepremie aus diesem Prospekt. Voraussetzung ist, dass der neue Abonnent die KREISZEITUNG für mindestens 24 bezahlte Monate bestellt und der Vermittler in dieser Zeit nicht abbestellt. Der neue Abonnent darf in den letzten sechs Monaten nicht „Bezieher der KREISZEITUNG gewesen sein“. Eigenbestellungen, Geschenkeabonnements und die Werbung von Ehegatten oder Haushaltsangehörigen werden nicht mit einer Prämie honoriert. Die Neubestellung darf nicht Ersatz für ein bestehendes Abonnement der KREISZEITUNG sein.

Ausgefüllt einsenden an:

KREISZEITUNG - Leserservice,

Postfach 1560

71005 Böblingen

oder per Fax an: 0 70 31 / 22 20 31

KREISZEITUNG
Böblinger Bote



Die Erfolgsstory geht weiter

14. Deutsche Betriebssport Meisterschaft in Frankfurt a. M. vom 07. – 09. September 2012. Die Hessen riefen und wir reisten mit acht Bowlern an.

Nach dem komplett erspielten Medaillensatz Anfang des Jahres in Nürnberg konnten wir auch in Frankfurt eine Gold- und eine Silbermedaille mit nach Hause nehmen.

Obwohl die Bowling-Bahnen sowohl am Henninger Turm als auch in Niederrath schwer zu spielen waren, errang unser Sportkamerad Heiko Steiner in der Gruppe „B“ den deutschen Meistertitel. Fast gelang es auch unserem Sportsfreund Wolfgang Gutzmer in seiner Klasse den Titel zu gewinnen. Er wurde deutscher Vizemeister bei

den Senioren. Herzlichen Glückwunsch den beiden sowie auch den anderen Platzierten.

Ob wir jedoch unsere Medaillen-Sammlung bei zukünftigen deutschen Meisterschaften weiter vermehren können, steht auf einem anderen Blatt. Nach 61 Jahren „Sparte Bowling“ gehen uns die finanziellen Mittel aus. Ein privates Sponsoring wie in diesem Jahr wird es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht mehr geben.

Anfragen in Bezug auf Sponsoring waren bisher nicht erfolgreich. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass die Sparte Bowling als eine Gründungssparte des IBM Klub Böblingen e.V., nebenbei auch noch eine der erfolgreichsten Sportsparten des Klubs,



Foto: BildReflex.de/Pixelio.de

weiterhin einen Weg findet, die finanziellen Herausforderungen der aufwändigen Sportart zu stemmen. OTTO REPP

ANZEIGE



Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 Kreissparkasse
Böblingen

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch mit Ihrem Sparkassenberater oder informieren Sie sich unter www.kskbb.de.

Dreiländergiro

oder wie aus einer Spinning Idee ein Saisonhöhepunkt wurde



Biking

Ein kleines Team aus der Sparte Biking hatte sich beim Spinning vor Weihnachten entschieden, an einem der bekanntesten Radveranstaltungen in Europa, dem „Dreiländergiro“ in Nauders (Österreich), teilzunehmen. Das begrenzte Teilnehmerfeld muss 168 km und 3 800 Höhenmeter (hm) bewältigen und durch die drei Alpenländer Österreich, Italien und die Schweiz fahren.

Um eine der 3 500 Startnummern zu bekommen, musste man sich im Januar schnell über das Internetportal anmelden und die Teilnehmergebühr überweisen, da die Veranstaltung sehr begehrt ist.

Dann hieß es das Training aufzunehmen: in den Wintermonaten Spinning, Laufen, Mountainbiking und im Frühjahr ging es endlich auf die Straße.

Anfang April begannen wir wieder mit dem Frühjahrstraining auf Mallorca. Bei gutem Wetter standen nach einer Woche 720 km und 6 400 hm auf dem Tacho, was eine gute Grundlage für die Saison war. Im Mai war das Wetter leider nicht so gut, so dass wir nur an einer größeren Radveranstaltung, der „Sachsenheimer Lichtensterntour“, mit 155 km als Vorbereitung teilnehmen konnten.

Am Samstag, den 23. Juni, war es dann so weit, die Räder wurden in Autos verladen und das Team mit André Daubitz, Christian Weiss, Ingolf Wittmann, Markus Bundschuh und Volker Schneider fuhr Richtung Österreich nach Pfunds. Die Startnummern holten wir noch am Abend im 13 km entfernten Nauders ab. Frühstück gab es am Sonntagmorgen bereits um 5.00 Uhr, da um 6.30 Uhr der Startschuss in Nauders fiel.

Es war ein beeindruckendes Bild, wie sich 3 500 Teilnehmer zum Start aufreihen und gemeinsam bei bestem Wetter losfahren. Vorbei am Reschensee mussten gleich die ersten Höhenmeter zum Reschenpass genommen werden. Bei der Abfahrt nach Mals gab es die ersten Stürze. In einem kompakten (Amateur-)Fahrerfeld kommt es immer wieder vor, dass sich die Laufräder von Teilnehmern berühren und der Vordermann so „abgeschossen“ wird. Wir mussten also höflich aufpassen, was um uns herum vorging, konnten uns aber aus kritischen Situationen heraushalten.



Ab Pradl verteilte sich das Feld, da hier der Aufstieg zum Stilfser Joch begann, die größte Herausforderung des „Dreiländergiro“. 1900 hm auf 20 km mit 45 Kehren waren zu bewältigen. Die italienische Polizei sperrte für uns die Passstrecke, so dass wir keine Motorradfahrer und Caravans im Nacken hatten. Kehre um Kehre bei einem beeindruckenden Alpenpanorama zu fahren war ein ganz besonderes Erlebnis.

Über den Umbrailpass ging es auf der anderen Seite wieder hinunter. Ein Zwischenabschnitt war eine „Naturstrasse“, also eine Splittstrecke, die wir ohne Reifenpanne und Sturz hinter uns brachten.

Ab Kilometer 78 ging es wieder steile 700 hm hinauf zum Ofenpass und dann hinunter ins Inntal. Abgesehen von ein paar kleinen Steigungen folgten wir jetzt dem Inn bis zu der Grenzortschaft Martina. Hier war der letzte Verpflegungspunkt oder, wie die Ös-

terreicher sagen, „Labestation“. Um das Ziel zu erreichen, musste noch ein kleiner Pass vom Inntal nach Nauders mit 350 hm bewältigt werden. Die Abfahrt lief dann wie von selbst und wir waren auf den Zielfotos als glückliche „Finisher“ zu erkennen.

Fazit: ein tolles Erlebnis bei super Wetter, ziemlich anstrengend und nicht ganz ungefährlich, aber wir haben alles ohne Sturz oder Panne bewältigt und jeder Trainingskilometer hat sich gelohnt. Vielleicht war der 24. „Dreiländergiro“ auch der Letzte, da die Schweizer für 2013 keine Durchfahrtsgenehmigung mehr für die Radveranstaltung erteilen wollen. Hintergrund ist ein Streit zwischen dem österreichischen Veranstalter und der schweizerischen Kantonalverwaltung, die dieses Jahr für nur 1 500 Teilnehmer die Veranstaltung freigegeben hatte, aber 3 500 Teilnehmer durch die Schweiz gefahren sind.

INGOLF WITTMANN ::



Fotos: Ingolf Wittmann



Im Juli 2011 trotzte die Wandergruppe Wildnis und Wetter und bewältigte erfolgreich die erste Hälfte des Schluchtensteiges, von Stühlingen bis nach Lenzkirch. (Siehe Magazin 49/2011). Hier nun die Fortsetzung.

KOMM, O WANDERER ANZUSCHAUEN,
WAS NATUR SICH DIR ERSCHLIESST
IN DEN GRÜNEN SCHWARZWALDAUEN,
WO DIE WEHRA BRAUSEND FLIESST.

Konditionell fit und mit strahlenden Gesichtern folgen 31 Teilnehmer im August 2012 diesem Aufruf. Drei Tagesetappen von je 20 km sind auf dem zweiten Teil dieses Premiumwanderweges von Lenzkirch nach Wehr zu bewältigen. Kein Wölkchen am Horizont, subtropische Temperaturen, Auf- und Abstiege bis zu 1000 Höhenmeter (hm) erwarten uns auf unserem Weg bis an den Hochrhein.

In Todtmoos, gleich zum Auftakt des ersten Tages, bietet der Schwarzwald schluchtenmäßig alles auf, was spektakulär und romantisch ist. In der **Hohwehraschlucht** rauscht und braust es auf engstem Raum. Nach dem kräftigen, schweißtreibenden Anstieg geht es nun mit sanften Steigungen durch die Landschaft des oberen Hotzenwaldes. Borstgrasrasen, Silberdisteln und „Flügelginsterheide“ säumen den Panoramaweg. Am Kreuzfelsen erwartet uns eine fantastische Fernsicht. Für einen Besuch im „Spielbergwerk“ – die Friedrich-August-Grube – reicht unsere Zeit heute nicht aus. Durch ein mit seltenen Flechten bewachsenes Naturschutzgebiet führt uns der Weg zum idyllischen Klosterweiher.

Über die Weidfelder von Urberg und Dachsberg kommen wir zum Lusthausfelsen. Hier ist Gelegenheit zum Verschnaufen. Ein er-

neuter Anstieg führt uns zum hölzernen Aussichtsturm Lehenkopf; 73 Stufen, anstrengend aber lohnend. Über weiche Pfade wandern wir weiter zum heilklimatischen Kneipp-Kurort **St. Blasien**. Am Aussichtspunkt „**Jesuitenblick**“ eröffnet sich uns ein fantastischer Blick auf den Dom, im tiefen Tal der Alb. Riesig steht der Dom St. Blasius inmitten der Wälder und Berge. Die gewaltige Kuppel gehört mit ihren 62 m Höhe und einer Spannweite von 36 m zu den größten Kirchenkuppeln Europas.

Stetig geht es nun bergab, am Ufer der Alb endet unser erster Wandertag. Nach einer erfrischenden Dusche und einem kühlen Getränk munden uns die vom Chef persönlich gesammelten Schwammerln.

Bevor wir am Samstag zu unserer vorletzten Schluchtenteig-Etappe aufbrechen, halten wir innere Einkehr und besichtigen den beeindruckenden **Dom zu St. Blasien** mit seiner wechselvollen Geschichte. Die Ruhe und Kühle im Dom tat uns gut, aber nun müssen wir weiter...

Heute erleben wir eine (fast) schluchtenfreie Etappe. An diesem Tag bestimmen liebliche Täler und bewaldete Höhenzüge das Bild. Damit die Schluchtenliebhaber auf ihre Kosten kommen, steigen wir den **Windbergwasserfall** hinauf. Dieser sehenswerte Wasserfall hat einen jahrelangen Dornröschenschlaf hinter sich und ist erst seit 2008 wieder begehbar.

Wir folgen einem alten Verbindungsweg, dem „Blasiwalderweg“. Das Pfaffenbrünnele – Glück für uns – das in früheren Zeiten als Pferdetränke genutzt wurde, dient heute bei 34°C durstigen Schluchtensteigwanderern als Labsal. 250 Jahre alte Tannen spenden

Schatten. Farne, Moose und Heidelbeersträucher säumen den Weg nach Muchenland. Ein paar uralte Schwarzwaldhöfe stehen vereinzelt zwischen Oberem und Unterem Habsberg. Im Zickzack geht es nun stetig abwärts zum größten Schwarzwaldsee, dem **Schluchsee**.

ALS MOSES AN DEN FELSEN KLOPFTE
AUS DEM FELSEN WASSER TROPFTE.
KLOPFST DU ABER HIER,
BEKOMMST DU WEIN & BIER.

Hochbetrieb am Unterkrummenhof. Anstehen – an diesem heißen Sommertag klopfen viele Gäste an. Mit qualmenden Wanderstiefeln, bei einem kühlen Getränk sitzend, werden ganz neue Überlegungen laut. Statt am Ufer entlang zu wandern, könnten wir auch mit dem Boot übersetzen oder an das gegenüberliegende Ufer schwimmen?

Aber letztendlich bleibt es dabei: wir wandern und steigen zum **Bildstein** (1134 müM) auf. Der höchste Wegabschnitt am Schluchtensteig ist erklommen. Vom hoch aus den Tannen- und Fichtenwäldern ragenden Gipfel lassen wir unseren Blick vom Feldberg über den tief unter uns liegenden Schluchsee hinweg bis zu den Alpen schweifen. Geschafft! Wie sagt ein Mitwanderer so treffend: „*Selbscht bei dr greeshta Hitz ko mr so viel erleba.*“ Nun ist es nicht mehr weit, das kühle Bier am Ende der Tour haben wir uns redlich verdient.

Der Schluchtensteig-Schlussakkord findet am Sonntag statt. Ausgangspunkt ist **Todtmoos**, das sich im Schutz seiner barocken **Wallfahrtskirche** ins Tal schmiegt. Nur einige Schritte vom Schluchtensteig entfernt liegt die frisch renovierte Kirche mit ihren Zwiebelhauben. Seit dem Mittelalter zieht





die Marienwallfahrtskirche alljährlich Tausende an; auch wir suchen diese Stätte religiöser Einkehr auf.

Nun liegen noch rund 21km mit 430hm Auf- und 938hm Abstieg vor uns. Über dem anfangs noch zahmen Tal zieht sich der Schluchtensteig auf seiner sechsten Etappe rechts der Wehra nach Süden. Bei hochsommerlichen Temperaturen wandern wir auf dem Winterweg und passieren Schwarzenbach, ehe der Wanderweg bei Au in den Talgrund zurückkehrt.

Wir überqueren die Straße. Die Talflanken rücken dichter zusammen. Noch einmal läuft die Landschaft zur Höchstform auf. Bis zu 200m hoch bauen sich die felsigen Bannwaldhänge über dem in der Tiefe schäumenden Fluss auf. Der Weg wird schmaler, steiler und felsiger, aber Drahtseile geben Sicherheit. Wir steigen erneut ab. An der „**Ehwaldbrücke**“ – die alte Steinbrücke ist ein Relikt von 1848 – wird die Seite gewechselt. Der Weg führt wieder rechts der Wehratschlucht hoch zum „Ausblick der Felsenhütte“. Immer wieder bieten sich Tiefblicke. Allmählich verliert der Weg an Höhe, bis die Staumauer des Wehra-Stausees überquert wird. Nun ist es nur noch ein kurzes Stück entlang des Flusses, bevor wir in Wehr ankommen. Auf der Terrasse unseres Standortquartiers lassen wir den Tag und die einzelnen Schluchtensteig-Etappen Revue passieren.

Wir verstauen die Koffer im Bus und folgen dem Wehratal-Erlebnispfad. Von der Quelle bis zur Mündung behandelt der Weg in mehr als 30 Stationen die mit der Wehra verbundenen Phänomene. Am Fluss entlang gelangen wir zum Rathausplatz mit dem **Alten und Neuen Schloss der Herren von Schönau**, dem Zentrum der Weber- und Textilstadt Wehr. Dem munteren Flüsschen weiter folgend informieren wir uns an den Schautafeln über Biologie, Geologie, industrielle Nutzung und vieles mehr, bevor wir zur Wehra-Mündung an den Rhein gelangen. Seerosen, Schwäne, die ihre Bahnen ziehen, Idylle pur.

Wir ziehen ebenfalls weiter. **Bad Säckingen**, bekannt durch die längste überdachte Holzbrücke Europas, ist unser Ziel. Am Fridolinsmünster erwartet uns unser Stadtführer Herr Braun. Er bringt uns kunsthistorische und geschichtliche Daten anschaulich näher. Wir



Fotos: Brigitta Ott

erfahren, dass „Der Trompeter von Säckingen“, das Erstlingswerk von Joseph Victor von Scheffel, auf einer realen Begebenheit aus dem 17. Jahrhundert beruht. Mit der Redewendung:

BEHÜT' DICH GOTT,
ES WÄR ZU SCHÖN GEWESEN,
BEHÜT' DICH GOTT,
ES HAT NICHT SOLLEN SEIN.

aus dem Refrain des Gedichts verabschiedet uns Herr Braun.

Das Resümee der Teilnehmer ist einhellig: unsere Wanderungen auf dem Schluchtensteig 2011 und 2012 und die jeweiligen Wetterextreme waren Herausforderungen, die wir gemeinsam bravurös gemeistert haben.

BRIGITTA OTT ::

Info

Aktives Wandern ist nach wie vor „in“. Darunter verstehen wir Streckenwanderungen durch abwechslungsreiche Landschaften, durchaus auch mal „hoch hinaus“. Rucksackvesper-Pausen, Freude am Zusammensein in der Natur und kulturelle Auflockerungen am Rande, das alles wollte bisher und wird weiterhin die Sparte Wandern bieten.

Ab 1. Juli 2012 ist die Sparte Wandern mit neuer Spartenleitung bestrebt, die obigen Ziele in die Praxis umzusetzen. Hier sind die Akteure (von links nach rechts):

Elisabeth Schaber (stellv. Spartenleiterin), Brigitta Ott (Spartenleiterin), Axel Gawehn (Kassenführer)

Die neue Spartenleitung ist für ein Jahr gewählt. Auch unser Wanderwart (Her-



Foto: Axel Gawehn

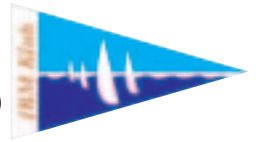
bert Kreß) und unsere Schriftführerin (Anne Aichele) bleiben dankenswerterweise für diesen Zeitraum im Amt.

Unser Jahreswanderplan kann unter www.sparte-wandern.de jederzeit aufgerufen werden. Jeden Monat werden ein bis zwei Wanderungen angeboten, die von zertifizierten Wanderführern sorgfältig vorbereitet und vorgewandert wurden. Gäste sind herzlich willkommen.

AXEL GAWEHN ::



Wo bin ich? Wo will ich hin?



Elektronische Navigation im Segelsport

Neben den bisher verwendeten Navigationshilfen wie zum Beispiel Seekarten in gedruckter Form, Log, Lot, Kompass, Orientierung an Landmarken oder an astronomischen Objekten sind die Navigationshilfen

im elektronischen Bereich immer stärker auf dem Vormarsch und nicht mehr weg zu denken. Seit mehreren Jahren kann man die Entwicklungen auf dem Smartphone- und MiniPC-Markt verfolgen. Es handelt sich

hier um die kleinen „Taschencomputer“, die anfänglich als kleine Datenbanken für Adressdaten oder ähnliches gedacht waren. Inzwischen haben sich diese Zwerge zu wahren Alleskönnern gemausert.



Wenn wir Segler jetzt das Augenmerk auf unser Hobby lenken, dann gibt es am Markt bereits eine Vielzahl von Geräten, womit sich schon prächtige Seenavigation betreiben lässt. Die Geräte der neuesten Generation von Android, Windows Mobile oder Apple's iOS erlauben eine sehr flüssige, umfangreiche und relativ kostengünstige Navigation mit ähnlichen Funktionen wie die weitaus teureren Geräte speziell für den nautischen Bereich.

Die Segelsparte hat sich in diesem Jahr schon zum zweiten Mal zu einem Erfahrungsaustausch „Rund ums Segeln“ (RumS) getroffen. Mit einigen tausend gefahrenen Seemeilen und entsprechender Segelerfahrung ausgestattet, hat unser Mitglied Manfred Kurth diese zwei Samstage sehr anschaulich und humorvoll moderiert und mit seinen eigenen sehr praxisnahen Erlebnissen bereichert.

Zweck der beiden Veranstaltungen war, den Teilnehmern die Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme näher zu bringen und die unterschiedlichen Seekarten, die teilweise nur auf einem der elektronischen Systeme zur Verfügung stehen, kennen zu lernen.

Aufgrund der schnellen Entwicklungen der mobilen Geräte werden wir sicherlich auch im nächsten Jahr genügend Neuigkeiten zu besprechen haben.

CHRISTINE LUTTERMANN ☐☐



Fotos: Manfred Cwik



Kennen Sie unseren Newsletter?
Spartenaktionen, Vorträge,
Veranstaltungen, Kurse – so verpassen
Sie nichts! Melden sie sich
einfach über unsere Homepage unter
www.ibmklub-bb.de/Newsletter an.

Lust auf mehr?

KURSE ZUR ELEKTRONISCHEN NAVIGATION FINDEN IM NOVEMBER STATT. AM 12.11.2012 UM 18 UHR INFORMIERT DIE SPARTE ÜBER DIE MÖGLICHKEIT MIT DEM IBM KLUB SEGELN ZU LERNEN. GÄSTE UND INTERESSENTEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN. INFOMIEREN SIE SICH BEI MANFRED.A.BUENGER@T-ONLINE.DE

Frida Kahlo

Weiterbildung in Schwäbisch Hall



Malen

Am Samstag, den 30.6.2012 fuhren Mitglieder der Sparte Malen nach Schwäbisch Hall ins Museum Würth zur „Mexicanidad-Ausstellung“. Sie umfasst Werke von Frida Kahlo, Diego Rivera, Rufino Tamayo, Francisco Toledo und Adolfo Riestra. Mit der „Mexicanidad“ beleuchtet die Kunsthalle Würth das Phänomen der spezifisch mexikanischen, schwer zu fassenden und sich beständig selbst hinterfragenden Mentalität, die aus der wechselvollen Geschichte der ebenso jungen wie hybriden Nation hervorgegangen ist.

Uns interessierte jedoch vor allem Frida Kahlo (geb. 6.7.1907). Sie war die etwa 20 Jahre jüngere Frau von Diego Rivera, den sie nach einigen Turbulenzen in der Ehe zweimal geheiratet hatte und die dann doch ihren eigenen Weg gehen musste. Frida Kahlo zählt zu den berühmtesten Künstlerfiguren Mexicos. Ihre Kunst steht für Selbstinszenierung als Lebensform und eine permanente Demonstration der Stärke in ihrer Kampfansage an die Leiden, die ihr sowohl ihr von Krankheit geplagter Körper als auch ihre Rolle als Frau in einer vom Machismo gepräg-



Fotos: Richard Böhmer



ten Kultur verursachten. Ihre körperlichen Gebrechen wurden eindrucksvoll in ihren Werken verarbeitet. Frida Kahlo kam erst mit 18 Jahren als Folge eines Unfalls, der sie lange Zeit ans Bett fesselte, zum Malen. Zwar hatte sie schon vorher ein wenig Erfahrung gesammelt, doch die intensive Malerei begann erst mit ihrer Erkrankung. Sie malte sehr detailgetreu und sehr aufwändig – vorwiegend relativ kleine Formate. Sie starb mit 47 Jahren und hinterließ etwa 150 Bilder.

Frida Kahlo war eine auffallende Erscheinung, sehr impulsiv und leidenschaftlich, die mit Vorliebe mexikanische Trachten und Haarfrisuren sowie indianischen Schmuck trug. So malte sie sich auch gerne. Viele ihrer Bilder wurden mit Öl auf Hartfaserplatten gemalt, die geprägt sind vom wechselvollen Verlauf ihres Lebens, von Provokation, jedoch auch von trauriger Schönheit. Sie zeichnete mit Blei- oder Buntstiften sowie Ölkreiden, malte mit Wasser- bzw. Ölfarben. Gerne experimentierte sie mit Figuren, Themen, Motiven und Farben.

Die letzten Jahre ihres Lebens war sie oft monatelang ans Bett gefesselt und malte dort mit Hilfe von speziellen Konstruktionen. Frida Kahlo verfügte, dass die Räume ihres Hauses „Casa Azul“ erst 50 Jahre nach ihrem Tod geöffnet werden durften. Das geschah im Jahr 2004 und man war erstaunt, wie gut erhalten ihre Werke, jedoch auch hunderte von Fotografien aus ihrem Leben sowie ihre Kleidung und die Einrichtungsge-

genstände waren. Der jahrzehntelange Verschluss ihres künstlerischen Schaffens war sicherlich der Grund, dass der Name Frida Kahlo erst recht spät der Öffentlichkeit bekannt wurde.

Die Gelegenheit nutzend, besuchten wir am Nachmittag die Johanniterkirche aus dem zwölften Jahrhundert, die nach umfangreicher Sanierung mit der Hugo-Häring-Auszeichnung 2011 prämiert wurde. In diesem Bauwerk wird unter anderem die „Schutzmantelmadonna“ von Hans Holbein d.J. ausgestellt. Das Meisterwerk wurde vor 500 Jahren von ihm in Basel geschaffen. Sie wird auch „Madonna des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen“ genannt. Das Bild zählt zu den berühmtesten, bedeutendsten und wohl auch zu den schönsten Gemälden des sechzehnten Jahrhunderts. Ihren Weltruhm verdankt diese Tafel, die mit der Sixtinischen Madonna von Raffael in Dresden verglichen wird, nicht nur ihrer langen und komplexen Entstehungsgeschichte, sondern vor allem der genialen wie kühnen Bilderfindung Holbeins. Er hatte mit ihr bereits die Schwelle zu einem anderen Zeitalter überschritten.

Natürlich kam auch die wunderschöne Stadt Schwäbisch Hall mit ihren vielen Fachwerkhäusern nicht zu kurz. Bei einem Spaziergang konnten wir uns einen Teil der historischen Gebäude mit der Kirche St. Michael und der großen Freitreppe, auf der jährlich die Sommerfestspiele stattfinden, ansehen.

SABINE WOWRA



Begonnen hatte die Saison im März wie üblich mit einer „Platzputzete“, bei der die von Wind und Wetter herangetragenen winterlichen Hinterlassenschaften weggeräumt und die Plätze wieder auf Vordermann gebracht wurden. Im Anschluss folgte das traditionelle Eröffnungsturnier. Bei beiden dieser Events war eine erfreulich große Beteiligung festzustellen. Allein beim Turnier konnten es fast 30 Teilnehmer aller Altersklassen kaum erwarten, der Tennishalle „Ade zu sagen“, um wieder unter freiem Himmel in frischer Frühlingsluft spielen zu können.

Ein besonderes Ereignis für 15 unserer Jugendlichen war erstmals ein Tenniscamp an Ostern in Ceccano, einem kleinen Ort 70 km südlich von Rom. Leitung und Durchführung lag in den Händen von Hajo Scheibner, unserem Trainer und Jugendwart, tatkräftig unterstützt von Familie Münsterberg. Erwähnenswert ist, dass das gesamte Lager einschließlich Training, Essen, Einkaufen, Kochen, Abwaschen(!), Anlage und Wohnung in Ordnung halten in Eigenregie durchgeführt wurde, was für manchen unserer Teilnehmer lehrreiches Neuland bedeutete. Ein Rom-Besuch stand selbstverständlich auch auf dem Programm, mit einer Audienz bei unserem bayerischen Papst klappte es aber leider nicht. Schon jetzt sind sich alle Teilnehmer einig, auch im kommenden Jahr werden wieder Ostereier in Ceccano gesucht!

Beim internationalen Kinderfest und beim Böblinger Stadtteilfest auf der Diezenhalde war unsere Sparte in diesem Jahr erstmals vertreten, um die Sportart Tennis den Kindern und Jugendlichen näher zu bringen.

Diese Aktionen sollen auf jeden Fall fortgeführt werden.

Mit der Erich-Kästner- und der Friedrich-Silcher-Grundschule in Böblingen konnte eine Kooperation geschlossen werden. Eine Woche lang gab es in beiden Schulen eine Einführung in das Tennisspiel. Auch dieses Programm soll ausgebaut werden. Wir dürfen gespannt sein, ob sich ein Boris oder eine Steffi herauskristallisiert.

Ganz besonders erfolgreich waren unsere teilweise neu formierten Verbandsmannschaften in dieser Saison. Allein schon die Tatsache, dass nicht weniger als neun (!) Mannschaften gemeldet werden konnten (zwei Senioren-, eine Damen-, eine Herren-, zwei Junioren-, eine Mädchen-, eine Knaben- und eine gemischte U12-Mannschaft), war schon eine positive Überraschung. Auch das Abschneiden aller Teams ließ die lokale Tenniswelt aufhorchen. So erreichten gleich drei Mannschaften den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse: das Mädchenteam (bis 14 Jahre), die Junioren (bis 18 Jahre) und nicht zuletzt die 1. Mannschaft unserer M65-Senioren, denen ein ungefährender Durchmarsch ohne Niederlage in die Staffelliga gelang. Allen Aufsteiger-Teams herzlichen Glückwunsch!

Vor drei Jahren hätte man diese äußerst positive Entwicklung, die auch für einen mitgliederstarken Fortbestand der Tennisabteilung von enormer Wichtigkeit ist, nicht voraussehen können.

Um überhaupt an einer Verbandsspielrunde des Württembergischen Tennisbun-

des (WTB) teilnehmen zu können, musste die damals einzige Seniorenmannschaft noch unter die „Decke“ des TC Herrenberg schlupfen, mit dem man freundschaftlich verbunden war. Der IBM Klub stand verbandsseitig noch im sportlichen Abseits, da der Entscheidungsprozess bezüglich des Beitritts der sporttreibenden Sparten in den Württembergischen Landessportbund (WLSB) noch nicht abgeschlossen war. Dieser Beitritt war jedoch Voraussetzung für die Aufnahme in den WTB und der Freigabe zur Spielberechtigung des Vereins bei den Verbandsspielrunden.

Noch ein glücklicher Umstand kam hinzu: mit dem 50-jährigen Hajo Scheibner konnte die Tennisabteilung im letzten Jahr zu unserem „altgedienten“ Coach Michael Schmidt einen zweiten Trainer verpflichten, der im Jugend- und Erwachsenenbereich sehr schnell Akzente setzte, die zu unverkennbaren Fortschritten innerhalb der einzelnen Mannschaften führten. So ist es nur logisch, dass sogar ein besonders talentierter Spieler im kommenden Winter zum Verbandstraining eingeladen wurde.

Auch im Seniorenbereich kommt Hajo Scheibner, der übrigens auch die Ski- und Surfler-Lizenz besitzt, mit den (manchmal kritischen) Oldies bestens zurecht. Insbesondere im spieltaktischen Bereich, aber auch bei der Verbesserung des persönlichen Könnens machten die alten Kämpen durch Hinweise des Trainers und entsprechende Trainingsskills die Erfahrung, dass auch im fortgeschrittenen Tennisalter noch so einiges dazu gelernt werden kann, was sich auch prompt positiv auf das Spiel auswirkte.



Fotos: Hajo Scheibner





Foto: Reinhard Kammholz

Gewohnt erfolgreich verliefen wieder unsere beiden Tenniscamps für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien. Etwa 160 Tennis-Eleven – schon vielfach „Wiederholungstäter“ – waren nicht nur voll des Lobes über ihre Trainer und die gemachten Fortschritte, sondern auch über die tolle Organisati-

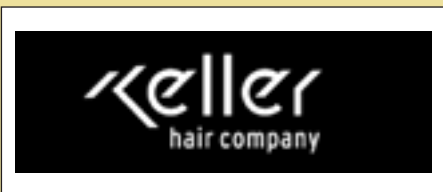
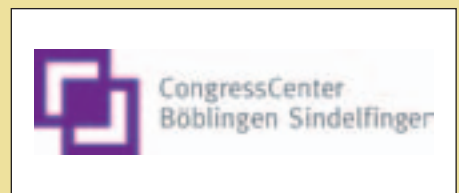
on durch Familie Augustin und nicht zuletzt über das gute Mittagessen unseres Klubwirtes und das wichtige Nachmittagseis!

Unserem Platzwart und unermüdlichen Tenniscamp-Organisator (seit 23 Jahren) Peter Augustin möchten wir auf diesem Wege

gute Genesung wünschen, auf dass er bald wieder fest auf beiden Beinen stehen und gehen kann. In zwei Jahren könnte so das 25. Tenniscamp-Jahr gefeiert werden.... Das wäre eine unglaubliche Erfolgsstory.

REINHARD KAMMHOLZ ☺☺

IBM Klub Partner:





07.12. – 09.12.2012: IBM Klub Hochgurgl (Freitag bis Sonntag)

Wir wohnen im Wellness Hotel Riml ****, Schwimmbad/Sauna/Dampfbad/Fitness/Indoor Golf. Das Hotel liegt direkt am Lift. Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt nur über: www.fc110.de

09.12. – 12.12.2012: IBM Klub Pitztal (Sonntag bis Mittwoch)

Wellness Hotel Seppl ****, in St.Leonhard-Weißwald
Achtung: Informationen zur Ausfahrt **nur** über:
Rolf Winkler, Telefon: 0171/3344871 oder 07121/270941,
E-Mail: rolfwinkler@t-online.de

20.01. – 23.01.2013: IBM Klub Seelisberg (Sonntag bis Mittwoch)

Mini-Skisafari, 3 Skigebiete in 3 Tagen, kein Anstehen, kein Warten, mit Skibetreuung nach dem Motto des Hüttenwarts Erich "Skisport und Schweizer-Gemütlichkeit". Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt nur über: www.fc110.de

01.02. – 04.02.2013: FC 110 Arlberg (Freitag bis Montag)

Hotel Sonnblick in Wald am Arlberg/Dalaas, 3 x Ü+HP, Busfahrt, 3 Tage Skipass Skigebiete Sonnenkopf/ Zürs/Lech/ St. Anton
Frühbucherrabatt 20 € für Buchungen & Bezahlung bis 22.12.2012
Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

01.03. – 03.03.2013: FC 110 Flims/Laax (Freitag bis Sonntag)

Hüttenübernachtung im Berghaus Nagens,
2 x Ü+HP, 3 Tage Skipass, eigene Anreise, 3 Tage Skifahren.
Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

08.03. – 10.03.2013: FC 110 Meiringen/Hasliberg (Freitag bis Sonntag)

Hotel Sherlock Holmes **** im Zentrum von Meiringen, Wellnessbereich mit Sauna und Wirlpool, 2 x Ü+HP, Busfahrt, 2 Tage Skipass
Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

Januar – März 2013: FC 110 Schneeschuh Touren

Tagestouren ins Allgäu oder in den Schwarzwald.
Ausfahrten werden kurzfristig ausgeschrieben.

Achtung: Preise sind noch in Verhandlung

Gerne nehmen wir Sie in unseren SKI-Verteiler auf. Dazu senden Sie bitte eine e-Mail an huebner@de.ibm.com. Darüber erhalten Sie dann regelmäßig Informationen zu unseren Ausfahrten.

ACHIM HÜBNER
IBM KLUB SPARTE SKI

HELMUT WAGNER
FC 110 SPARTE WINTERSPORT

ANZEIGE —



Können Steuergesetze freundlich sein? Wir gehen mit gutem Beispiel voran.

Sie suchen eine Steuerberatung, die Ihnen ein rundum gutes Gefühl gibt? Unsere moderne Kanzlei bietet ein umfassendes Beratungsspektrum in Steuer-, Rechts- und Wirtschaftsfragen. Wir unterstützen Sie bei vielen Aufgaben wie z.B. der Finanz- und Lohnbuchhaltung, der Steuererklärung oder Ihrem Jahresabschluss. Ob Unternehmer, Freiberufler, Handwerker, Privatmandant oder Verein: Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse. Wir sind gerne für Sie da!

Kanzlei Dr. Eberhard Kern, Horber Straße 65/1, 71083 Herrenberg
Tel. 07032/9270-0, www.kanzlei-dr-kern.de



Süppchen von Petersilienwurzeln für 4 Personen

300g Petersilienwurzel, 100g mehliges Kartoffeln, 50g Butter, 50ml Weißwein, ¾l Hühnerbrühe, kleiner Schuss Noilly Prat (Vermouth), 100g Sahne, 50g Crème fraîche, 3El steif geschlagene Sahne, gehackte Petersilie.

Petersilienwurzel und die mehliges Kartoffeln schälen, in Stücke schneiden und in Butter andünsten. Weißwein, Hühnerbrühe und einen kleinen Schuss Noilly Prat dazugeben und so lange köcheln lassen, bis das Gemüse sehr weich ist. Die Suppe pürieren und durch ein Sieb streichen. Sahne und Crème fraîche unterrühren und mit Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker abschmecken. Um die Suppe „luftiger“ zu machen, vor dem Servieren noch steif geschlagene Sahne mit dem Schneebesen vorsichtig unterheben und mit gehackter Petersilie bestreuen.

Skreifilet (norwegischer Kabeljau) auf Sauerkraut für 4 Personen

4 Skreifilets (gibt es nur von Januar bis April bei guten Fischhändlern!), alternativ Kabeljau, 500 – 700 g Sauerkraut, 1-2 Äpfel, 1-2 Schalotten, 2 Lorbeerblätter, 16 Wacholderbeeren, ein Glas trockener Weißwein, ¼ l Sahne, 1/8 l saure Sahne, 1 El Rosenpaprika, 2 Knoblauchzehen, Zitronensaft, Salz und Zucker.

Zubereitung:

Schalotten häuten und Äpfel schälen, in kleine Würfel schneiden und in Butter andünsten. Lorbeerblätter, Wacholderbeeren, 2/3 des Sauerkrauts und den Weißwein

zugeben und schmoren lassen, bis Äpfel und Schalotten verkocht sind. Dann das restliche Sauerkraut dazugeben. Saure und süße Sahne vermischen, Rosenpaprika und durchgepressten Knoblauch, evtl. Zitronensaft, Salz und Zucker dazugeben und über das Sauerkraut gießen. Alles vermischen und ca. 1 Stunde köcheln lassen. Die Skreifilets mit Zitronensaft beträufeln, salzen und auf eine Schicht Sauerkraut legen und mit einer weiteren Schicht Sauerkraut bedecken. Das alles für 10 Minuten in den auf 175 Grad vorgeheizten Ofen schieben. Dazu passt ein sahniges Kartoffelpüree!



Fotos: Campomalo/pixelio.de

für 6 Personen

250 g Mascarpone, 3 Eigelb, 3El Zucker, 2 El Butter, 100 g Mandelblättchen, 3 El Zucker, Amaretto oder Creme de Cacao, 1–2 Tässchen besonders starker Espresso, 1 Packung Löffelbiskuits, 1 Glas Apfelmus, Kakaopulver

Zubereitung:

Zuerst die Mandelblättchen mit Butter und Zucker karamellisieren, erkalten lassen und zur Seite stellen. Die Hälfte der Löffelbiskuits in eine große Schale legen und mit dem starken Espresso tränken; die andere Hälfte der Löffelbiskuits mit Amaretto tränken und abwechselnd den Boden der Schale damit bedecken. Das Apfelmus darauf streichen. Die Mandelblättchen darüber streuen. Eigelb mit dem Zucker schaumig rühren, die Mascarpone darunter heben und auf die Mandeln streichen. Dick mit dem Kakaopulver durch ein Teesieb bestreuen. Das Tiramisu über Nacht im Kühlschrank durchziehen lassen!

ERIKA PADE

Sparte	Name	Telefon	E-Mail	Training/Spartenabend / Homepage
Aquaristik/ Terraristik	Schwarz, Ulrich Streichsbier, Volker	07031/7659780	aquaristik@ibmklub-bb.de	Über Spartenleiter zu erfragen www.atik-online.de
Badminton	Müller, Werner Riemer, Peter	07031/650268	wmueller.bb@t-online.de ep.riemer@gmx.de	Mittwochs 17.30 – 20.00 Uhr, Lise-Meitner-Gymnasium, BB
Basketball	Schulze, Jörg Reichmann, Felix	07031/162287	jschulze@de.ibm.com felix.reichmann@de.ibm.com	Mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr, Sporthalle Neuweiler
Biking	Wittmann, Ingolf Strauss, Bernhard	07034/625740 07031/411890	ingolf_wittmann@de.ibm.com bernhard.strauss@de.ibm.com	Über Spartenleiter zu erfragen www.e-biking.de
Billard	Neininger, Jochen Hahn, Josef	07032/943013 07031/4271320	jochen.neininger@online.de heha.erju@gmx.de	Täglich ab 16.30 Uhr/Klubhaus, http://billard-bb.blogspot.com
Bogenschießen	Renner, Andreas Rüter, Thomas	07031/164531	bogenschiessen@ibmklub-bb.de bogensport-jugend@gmx.de	Über Spartenleiter zu erfragen
Bowling	Repp, Otto Rieker, Ulrich Michael	07032/993060 0711/8790645	o.l.repp@t-online.de ulrich.rieker@t-online.de	Über Spartenleiter zu erfragen
Damengymnastik	Gehne, Brigitte Flubacher, Gerti	07031/800589 07031/871782	brigitte.gehne@gmx.de flubacher-gerti-volker@web.de	Montags 17.30 – 18.30 Uhr, Ludwig-Uhland-Schule, BB, Dienstags 17.30 – 18.30 Uhr, Sommerhofenhalle, SIFI,
Foto	Wurzel, Franz Mohrman, Horst	07031/276372 07031/671668	foto@ibmklub-bb.de	Jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr Klubhaus, www.ibmklub-foto.de
Fußball	Kurth, Gerold Hagen, Rüdiger	07031/163919	kurth@de.ibm.com ruediger_hagen@de.ibm.com	Über Spartenleiter zu erfragen
Golf	Potz, Günter Graf-Killes, Annelie	07031/815338 07031/162587	guenther.potz@t-online.de grafkill@de.ibm.com	Über Spartenleiter zu erfragen
Handball	Tanneberger, Ute Janning, Sabine	07031/164359	tanne@de.ibm.com sabine.janning@de.ibm.com	Damen: dienstags 20.30 – 22.00 Uhr, Otto-Hahn-Gymnasium, BB, Herren: donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr, Goldberg-Gymnasium SIFI
IBM Geschichte	Seebode, Werner	07031/415108 07031/651313	historyh@de.ibm.com	Donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr, Haus zur Geschichte der IBM Datenverarbeitung, Bahnhofstraße 43, 71063 Sindelfingen
Jugendfußball	Melis, Giovanni Walter, Anne	07031 / 438360	gmmelisgiovanni@googlemail.com anne.walter@t-online.de	Mannschaften von Bambini bis E- Jugend
Kegeln	Gresser, Thomas Völter, Christian	07459/930987 07034/27749	tom.gresser@gmx.de cvoelter07@web.de	Trainingszeiten über Spartenleiter zu erfragen www.unser-kegeln.de
Kultur des Kochens	Pade, Erika Bullinger, Dagmar	07031/805846 0711/600822	erika-pade@t-online.de dagmar.bullinger@web.de	Über Spartenleiterin zu erfragen
Laufen	Wohnsdorf, Carsten Müller, Joachim	07031/163265	carsten@de.ibm.com joachim_mueller@de.ibm.com	Trainingszeiten über Spartenleiter zu erfragen
Malen	Lindner, Hiltraud Wowra, Sabine	07031/279549 07031/276539	hiltraudlindner@t-online.de sabinewo@t-online.de	Über Spartenleiterin zu erfragen, www.malen.ibmklub-bb.de
Mineralien/ Fossilien	Schaack, Hans Seifert, Hans-Gordon	07031/271171 07157/61957		Montags in den ungeraden Kalenderwochen 18.00 Uhr, Klubhaus
MK-Training	Gerd Paul Melekian, Bärbel	07031/381336 07031/271213	gerd_paul@arcor.de baerbel@melekian.de	Dienstags 18.00 – 19.00 Uhr, Klubgelände
Modelleisenbahn	Wendlandt, Thomas Diebold, Hubert	07034/8564 07152/52639	tho-we@kabelbw.de hubert.diebold@t-online.de	Donnerstags 15.00 – 21.00 Uhr, Klubhaus
Motorrad	Gliemer, Ralf Näher, Markus	07031/163866	gliemer@de.ibm.com markus.naeher@web.de	Über Spartenleitung zu erfragen
Musik	Dallas, John	07159/45261	john@johndallas.de	Dienstags 18.30 Uhr, Klubhaus, www.interfolk.de
Schach	Brotzki, Andreas Weis, Helmut	07034/154152 07127/952773	brotzki@de.ibm.com	Mittwochs 18.30 Uhr, Klubhaus
Segeln	Kubik, Matthias Göggelmann, Lothar	07031/162948 07031/162214	matthias@kubiks.name goggel@de.ibm.com	Über Spartenleiter zu erfragen, www.segelsparte.de
Senioren-gymnastik	König, Joachim Krutsch, Karl	07031/800363	koenigjoe@arcor.de karl.krutsch@web.de	Dienstags 18.30 – 19.30 Uhr, Sommerhofenhalle SIFI
Seniorenwandern	Kußmaul, Renate Hellwig, Klaus	07152/75143 07157/668991	rkussmaul@hotmail.de hellwig.klaus@arcor.de	Über Spartenleitung zu erfragen
Ski	Hübner, Achim Amrehn, Erich	07031/275972 07031/162512	huebner@de.ibm.com amrehn@de.ibm.com	
Sport & Spiel 1	Glanzmann, Günter Scharff, Karin	07031/274535 07031/81 03 02	guenter-glanzmann@gmx.de k.scharff@t-online.de	Mittwochs 17.30 – 19.15 und 19.15 – 21.00 Uhr, im Winter in der Ludwig-Uhland-Schule, BB, im Sommer auf dem Klubgelände, www.sport-und-spiel.de
Sport & Spiel 2	Dahlbokum, Helge Höninger, Lothar	0711/760273 07157/64040	helge.dahlbokum@arcor.de lothar.hoeninger@t-online.de	Wilhelmsgymnasium, Stuttgart-Degerloch, Winter: Montags 20.15 – 21.45 Uhr, Sommer: Dienstags 18.00 – 20.15 Uhr,
Sportschießen	Roehricht, Gunter Klöpfer, Jürgen	07031/277310 07031/384371	integral2000@t-online.de kloepferj@freenet.de	Montags 18.00 – 20.00 Uhr, Schießsportanlage, Zimmerschlag 6 BB

Sparte	Name	Telefon	E-Mail	Training/Spartenabend/Homepage
Squash	Groß, Martina Rost, Steffen	07071/368133 07031/164841	mmmgross@arcor.de srost@de.ibm.com	Donnerstag 18.00 – 21.00 Uhr, Pink Power, BB
Tanz	Keck, Uwe Kugel, Michael	07031/164734 07031/161231	keck@tanz-klub.de kugel@tanz-klub.de	Dienstags 20.00 Uhr, Gemeindezentrum Maichingen, www.tanz-klub.de
Tennis	Ralf Lautenschläger Hajo Scheibner	0711/7356642	r.lautenschlaeger@ibmklub-bb.de h.scheibner@ibmklub-bb.de	Klubgelände (Sommersaison) www.ibmklub-bb.de/sparten-31-36/tennis/
Tischtennis	Schenk, Hans Dammert, Hansjörg	07031/676336 07031/271607	hans-schenk@gmx.de hdammert@t-online.de	Dienstags und donnerstags 17.45 – 21.15 Uhr, Tischtenniszentrum der SVB, Silberweg, BB
Toastmasters	Plieseis, Gisela	07031/652328	plieseis@t-online.de	Über Spartenleiterin zu erfragen
Volleyball	Babinsky, Jörn Kulle, Thomas	07031/162584	babinskysmail@de.ibm.com thomas.kulle@honeywell.com	Donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr, Beachplatz, Klubgelände, bei schlechtem Wetter in der Murkenbachhalle II, BB
Wandern	Ott, Brigitta Schaber, Elisabeth	07031/671967 07031/223511	wandern@ibmklub-bb.de	Über Spartenleiter zu erfragen www.sparte-wandern.de
Weiter Aktivitäten				
Bridge	Wacker, Klaus-Dieter	07031/163779	kdwacker@de.ibm.com	Montags und mittwochs ab 19.00 Uhr, freitags ab 14.30 Uhr, Bürgerzentrum, SIFI
Briefmarken	Harnisch, Siegfried	07031/674458	siegfried.harnisch@de.ibm.com	1. und 3. Montag im Monat 19.00 – 21.00 Uhr, Klubhaus
Skat	Rieker, Ulrich Michael Maier, Helga	0711/8790645	ulrich.rieker@t-online.de	Montags, 18.15 Uhr, Klubhaus

ANZEIGE _____



„Die TK ist meine Nr. 1: Denn sie achtet darauf, dass ihr auch später noch fit durchs Leben kommt.“

- **TK-Gesundheitskurse**
Besser bewegen, ernähren, entspannen
- **TK-App „TK-Fit-Check“**
Persönliche Bestandsaufnahme durch Selbsttests
- **TK-Gesundheitscoach**
Der interaktive Personaltrainer auf www.tk.de

Nur drei von mehr als 10.000 Leistungen. Wir beraten Sie gern ausführlich.

Diana Volke
Firmen- und Privatkundenberaterin
Tel. 07 11 - 250 95-594
diana.volke@tk.de



„Leute, bewegt euch:
Wechselt jetzt zur TK!“
Jörg Verhoeven (Leiter Hochschulbreitensport), TK-versichert seit 2006





INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

